№ 299. — 67. Jahrgang. **Nachmittags-Ausgabe.** Dienstag, den 30. Oktober 1894.

Dortmunder Zeitung

verbunden mit dem

Dortmunder Anzeiger.

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Dortmund.

Erscheint wöchentlich **zwölfmal.** Vierteljährliche Bezugsgebühr **2 M. 25 Pf.**, durch die Post bezogen **2 M. 50 Pf.**

Ankündigungs-Gebühren die einspaltige Grundzeile im Allgemeinen 20 Pf., für Arbeitsmarkt und Wohnungs-Nachweis 15 Pf.

Anzeigen-Annahme: Weberstraße 2. Druckerei und Geschäftsstelle: Mönchenwordt 2.

Verantwortlicher Redakteur: Rud. Versen, Drucker und Verleger: C. L. Krüger (G. Krüger), beide zu Dortmund.

Sonntags-Beilage: **„Für Haus und Hof“**, Blätter für Unterhaltung, gewerbliches und soziales Leben, Haus- und Landwirtschaft.

Fernsprecher Nr. 181. — Postzeitungs-Preisliste Nr. 1875. — Fernsprecher Nr. 181.

Deutschland.

h **Berlin,** 29. Oktober. In hiesigen informirten Kreisen nimmt man an, daß der Botaniker Dr. Lent und der Geologe Kretschmer, die bei der Kilimandscharo-Station von den Wamboros getötet wurden, wahrscheinlich dadurch ums Leben kamen, daß sie bei Ausflügen in die Umgebung der Station ohne Begleitung gewesen sind. Von ernsteren Unruhen am Kilimandscharo ist nichts bekannt.

Der Redakteur des „Kladderadatsch“, Polstorff, hat heute die ihm wegen seines Duells mit General von Kiderlen-Wächter zudiktirte dreimonatige Festungshaft in Glatz angetreten. — Wie aus Worms telegraphirt wird, beschloß gestern die Handwerker-Versammlung unter Vorsitz des Freiherrn von Heyl eine Resolution zu gunsten der Errichtung obligatorischer Handelskammern im Sinne des Handelsministers Berlepsch.

Graf Caprivi, welcher sich heute von sämtlichen Ministern verabschiedete und bei Graf zu Eulenburg seine Karte abgegeben, reist am Donnerstag von Berlin nach Skieren zu Verwandten. — Heute nachmittag 4 Uhr fand unter dem Vorsitz des Staatssekretärs von Bötticher eine Ministerkonferenz statt, an welcher aber Fürst Hohenlohe und Herr von Köller nicht teilnahmen. — Alle Gerüchte über weitere Veränderungen im Staatsministerium sind unbegründet.

Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ macht heute an der Spitze des amtlichen Teils den Personalwechsel in den Aemtern des Reichskanzlers, des preußischen Ministerpräsidenten und Ministers des Innern wie folgt bekannt:

Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht:

dem Reichskanzler, Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, General der Infanterie Grafen v. Caprivi, unter Verleihung des hohen Ordens vom schwarzen Adler mit Brillanten,

sowie dem Präsidenten des Staatsministeriums und Ministers des Innern Grafen zu Eulenburg unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, sowie unter Verleihung des Kreuzes und des Sterns der Großkomture des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Brillanten die nachgesuchte Entlassung aus ihren Aemtern zu erteilen,

Allerhöchstihren Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinzen von Ratibor und Corvey, zum Reichskanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten und

den Unterstaatssekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen v. Köller zum Staatsminister und Minister des Innern zu ernennen.

Fürst Hohenlohe stattete am Sonnabend-Abend dem Grafen Caprivi einen viertelstündigen Besuch ab und ließ sich die Räte des auswärtigen Amtes vorstellen.

Der Fürst Hermann Hohenlohe-Langenburg ist heute nach Potsdam abgereist. Es liegt nahe, diese Reise mit der Neubesetzung des Statthalterpostens in Elsaß-Lothringen in Verbindung zu bringen.

Was die Geschichte der Krisis anbetrifft, so ist die „Post“ in der Lage, nachstehendes beizutragen:

1. Graf Eulenburg war in der Staatsministerialsitzung am Freitag, den 19. d. M., keineswegs isolirt, vielmehr mit den übrigen Ministern bemüht, eine Einigung herbeizuführen, welche auch gelang.

2. Die ostpreußische Deputation hatte sich zu anfang der Woche an das Hofmarschallamt mit der Bitte um Vermittelung einer Audienz gewandt und darauf, bevor der Ministerrat am 19. d. M. stattgefunden hatte, den Bescheid erhalten, daß die Audienz bewilligt und auf den 20. Oktober festgesetzt sei.

3. Graf Eulenburg war zur Jagd in Liebenberg nicht eingeladen. Er begab sich dorthin erst Mittwoch früh auf telegraphischen Befehl des Kaisers.

4. Graf Eulenburg hat sich bei dem Kaiser über die Haltung der „Caprivi-Offiziösen“ nicht beschwert, insbesondere nicht über den bekannten Artikel der „Köln. Ztg.“

Der letztere ist erst nach der Rückkehr von Liebenberg, Donnerstag spät abends, zu seiner Kenntnis gelangt.

Wie die „B. B.-Ztg.“ erfährt, wird die Eröffnung des Reichstags am 15. November nicht im weißen Saale stattfinden, sondern im Rittersaale. Von dem Rittersaale begeben sich die Reichsboten nach der Feier sofort nach dem neuen Reichstagsgebäude, um in der großen Halle den Kaiser zu erwarten, welcher die Einweihung des neuen Hauses vollziehen wird. Am Nachmittage findet dann zunächst in Gestalt einer letzten Sitzung der Abschied vom alten Hause statt, dem ein Beisammensein folgen soll.

h **Berlin,** 29. Okt. **Fürst Hohenlohe** bezog als Statthalter von Elsaß-Lothringen ein Gehalt von jährlich 170 000 *M.*; als Reichskanzler bezieht er 54 000 *M.*

* **Stendal,** 29. Oktober. Bei der Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Osterburg-Stendal ist Amtsrichter Himburg (konservativ) gewählt. Derselbe erhielt 8125 Stimmen, Fischbeck (freis. Volkspartei) 4587, Hinze (Sozialdemokrat) 2140 Stimmen. Nur 5 Landorte stehen noch aus. Bei der Wahl im Jahre 1890 wurden 3547, im Jahre 1893 2989 sozialdemokratische Stimmen abgegeben.

* **Karlsruhe,** 29. Oktober. Der Großherzog und der Erbgroßherzog wohnten heute der feierlichen Uebergabe der dem 4. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments verliehenen Fahne bei.

Der Kronprinz von Schweden und Norwegen tritt nachmittags 4 Uhr die Rückreise über Berlin nach Schweden an. Die Kronprinzessin ist für kurze Zeit nach Badenweiler übergesiedelt.

Ausland.

* **Wien,** 29. Okt. Dem „Frembenblatt“ wird von kompetenter Seite mitgeteilt, das gesamte Personal der russischen Zeremonial-Kanzlei sei in Livadia eingetroffen; die Vermählung des Großfürsten-Thronfolgers findet heute nicht statt, vielmehr sei es ziemlich wahrscheinlich, daß dieselbe am 9. November, dem Gedenktage der Vermählung des Kaisers mit der Kaiserin, in festlicher Weise vollzogen werden würde. Die Reise des Kaisers von Rußland nach Korfu sei bisher nicht ernstlicher inbetracht gezogen worden, obgleich der Zustand des Kaisers gegenwärtig anhaltend günstig sei.

* **Paris,** 29. Oktober. Die Deputirtenkammer verhandelte heute eine von der Kommission, welche mit der Prüfung der Rechnungen von 1889 bis 1892 beauftragt ist, vorgelegte Resolution. Die Kommission beantragte das Aktenstück, welches die von dem Kabinettschef des Handelsministers, Farette, gemachten, übertriebenen Angaben betrifft, zur erneuten Prüfung an die Regierung zurückzuweisen. Während Jules Roche die fraglichen Ausgaben zu verteidigen suchte, griff der Berichterstatter Farette heftig an. Die Minister nahmen die Zurückverweisung an, erklärten aber, sie glaubten nicht, daß es sich um ein Vergehen handele. Jaurès fand den Zurückverweisungs-Vorschlag nicht präzis genug und befürwortete unter großer Unruhe folgenden Antrag: Die Kammer ist entschlossen, ordnungsmäßige und ehrliche Verwendung der von ihr bewilligten Gelder zu sichern und weist das Aktenstück an die Regierung zurück. Justizminister Guérin erklärte, diesen Antrag anzunehmen. Der Antrag wurde darauf mit 516 gegen eine Stimme genehmigt.

* **Kopenhagen,** 29. Oktober. „Ritzaus Bureau“ erfährt: Nach einem direkten Telegramm aus Livadia von heute hatte der Zar nach einem gut verbrachten Tage eine gute Nacht. Die Kräfte nehmen ein bischen zu, die Wirksamkeit des Herzens ist ein wenig besser. Die Kaiserin befindet sich dauernd wohl.

* **Stockholm,** 29. Oktober. Bei einer in Baden-Baden stattgehabten Konsultation über das Befinden der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen konstatirten die Aerzte, daß die Krankheit derselben wesentlich in Nervenschwäche und Blutmangel bestehe. Die frühere Lungenkrankheit sei noch nicht vollständig beseitigt. Die Aerzte raten zum Aufenthalt im Süden mit passender ärztlicher Behandlung; auch in den nächsten Jahren müsse die Kronprinzessin den Winter in südlicherem Klima zubringen.

Gemeinderats-Versammlungen.

* **Dortmund,** 29. Oktober. Der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wohnten unter Vorsitz des Herrn geheimen Justizrats Holle 36 Mitglieder an. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Schmieding, Bürgermeister Arnecke, Baurat Marx, Stadträte Wasle, Ottermann, Mellinghaus, Kleine, Schüchtermann und Christ. Außerdem war Herr Stadtbauinspektor Kullrich anwesend.

Vor der Tages-Ordnung erhoben sich die Anwesenden auf Aufforderung des Herrn Vorsitzenden zu Ehren des verstorbenen Stadtrats von Velsen von den Sitzen. Zugleich wurde der Dank der Familie für die ehrende Teilnahme der städtischen Körperschaften an dem Begräbnisse mitgeteilt.

Weiter wurde eine Petition aus der Marschallstraße betreffs der dortigen Zustände vorgetragen. Man könne dort keine Mieter mehr bekommen, auch wären die Verhältnisse dort in sittlicher Beziehung ein Ruin für die Kinder. Die Bittschrift wurde dem Magistrate überwiesen.

Zu Mitgliedern der Voreinschätzungs-Kommission für drei Jahre wurden gewählt als Mitglieder: Bäckermeister F. Nellensmann, Schlossermeister Karl Kaupe, Schreinermeister Linsmann, Schlossermeister Wenker, Kaufmann G. Teichgräber, Tabakfabrikant Schilling, Werkmeister C. Floer, Schneidermeister Sicke, Kaufmann Tormann, Schreinermeister Klingenberg, Schlossermeister Heinke, Wirt Schmuck, Agent Backbeuer, Braumeister Erke, Maurermeister Heine, Anstreichermeister Dahlhaus, Bureaugehülfe Simroth, Bäckermeister W. Borgmann, Obermeister Winter, Bäckermeister Benölken, Bäckermeister Korspeter, Gärtner Knappmann, Schmied Heuner, Ingenieur Dorndorf, Barbier Louis Schmidt, Schieferdecker Storck, Werkmeister Kux, Güterexpeditions-Vorsteher Reinicke;

als Stellvertreter: Werkmeister Bußmann, Schneidermeister Schlüchtermann, Bäckermeister Menken, Schmiedemeister Herm. Lutter, Anstreichermeister W. Strauß, Schlossermeister H. Otte, Konditor von der Heide, Kaufmann Kl. Tapprogge, Arbeiter Petersen, Ingenieur Gottl. Roeser, Schreinermeister Schaf, Anstreichermeister Etzemüller jun., Ingenieur Lünenkamp, Lehrer Karl Weber, Kaufmann R. Herbertz, Rechnungsführer A. Vollrath, Wirt Joh. Steinbach, Steiger Karl Schroeder, Obermälzer Kahlert, Spezerei-Händler Schroeder, Kaufman H. Brockschmidt, Ober-Rangierer Lindemann, Meister Lausmann, Kassengehülfe Mützlitz, Spezereihändler Zolle, Händler Karl Beuckelmann, Spezerei-Händler Eberhard Diemel.

Die Wahl eines Magistrats-Mitgliedes anstelle des verstorbenen Herrn Bergrats von Velsen wurde vertagt, da es der Wahlkommission an Zeit zur Vorbereitung gefehlt hatte.

Als Schiedsmänner wurden gewählt: im 2. Bezirk Kaufmann Heinrich Nonnenberg, 3. Ingenieur Albert Becker, 4. Rentner Karl Staeps, 5. Rentner Karl Munkenbeck, 7. Kaufmann Louis Wurm, 9. Kaufmann F. W. Krahn, 10. Apotheker Hermann, 11. Wirt Karl Hasenbring.

Eine längere Debatte entspann sich wegen des Verkaufes der Wegefläche an der Ardeystraße hinter der Besitzung des Herrn Lachnitt. Vorher verlas Herr Oberbürgermeister Schmieding eine Erklärung, wonach er in voriger Sitzung das Wort, die nach Süden liegenden Anwohner hätten den früheren Hohlweg, um den Ausdruck zu gebrauchen, annektirt, nicht dahin verstanden wissen wolle, daß er den Betreffenden den Vorwurf unrechtmäßigen Erwerbs habe machen wollen. Es sei nicht aufgeklärt, wie das Besitzrecht den Anwesenden zugefallen; der Weg sei zumteil Flurgrenze gewesen und es liege nahe, daß er bei Anlage der Märkischen Straße durch Kauf oder Austausch in den Besitz der Anlieger übergegangen sei, wenigstens sei die Fortsetzung seit 1828 nicht mehr im Kataster geführt.

Der Referent, Herr Gahlen, schlug die Genehmigung der Magistrats-Verlage vor, wenn er auch anheimgab, den geforderten Preis von 60 *M* für die Quadratrute entsprechend zu erhöhen. Die Schließung des Weges sei aus Sicherheits- und gesundheitlichen Gründen durchaus wünschenswert. Zuzugeben sei allerdings, daß früher auch mit Ernst Eckardt wegen des Ankaufs verhandelt sei, die Kataster-Karte zeige aber, daß Eckardt kein Anlieger sei.

Herr Struuck erklärte, nach seiner Anschauung sei Eckardt wohl Anlieger, und es sei durchaus wünschenswert, daß ihm Gelegenheit gegeben würde, sein schiefes Haus gerade zu bauen. Wenn Stade ihm dafür das nötige Stück verkaufen oder austauschen wolle, so bleibe diesem noch Raum genug für seine Einfahrt. Jetzt aber verlangte jener sogar, daß Eckardt 1½ Fuß hinten von ihrer Hecke entfernt bleibe, sodaß er nicht einmal seinen Garten schließen könne. Man solle daher die Vorlage nur unter der Bedingung genehmigen, daß Stade sich mit Eckardt auf Kauf oder Tausch einige.

Herr Stadtrat Ottermann wies darauf hin, daß Stade außer dem Preise für die Wegefläche auch noch die Kosten für Anlage der Kanalisation nach dem Vertrage zu leisten habe. Eckardt sei nach dem Kataster nicht Anlieger, er müsse daher sein event. Recht als Zivilkläger suchen.

Herr Wolff hat die Sache zu vertagen. Der Preis sei zu gering, und man möge einfach ein Thor vor den Weg machen und den Interessenten einen Schlüssel geben, dann werde eine Einigung rasch erzielt werden. Die Stadt habe nur das Interesse, den Schlupfwinkel dort zu verschließen.

Die Herren Schmieding, Westhoff, Ottermann und von Eicken führten dann noch aus, ob Stade ein eigentliches Servitut an dem Wege habe, oder ein Not-Servitut als einzigem Zugange zu seinem dortigen Gartenstücke von einem öffentlichen Wege aus, das einklagbar sei, jedenfalls, führte Herr Justizrat von Eicken aus, könne ein Eingreifen in Privat-Verhältnisse, wie es Herr Strunck vorschlage nicht infrage kommen. Schließlich wurde der Antrag Tewaag angenommen, die Sache zu vertagen und Herrn Stadtrat Ottermann zu bitten, noch einmal mit den Interessenten wegen einer Einigung zu verhandeln.

Der Eisenbahn-Fiskus will an der Sedanstraße einen Entwässerungs-Kanal bauen, der dazu in das Eigentum der Stadt übergehen soll und verlangte dann einen Zuschuß von 3500 *M* von der Stadt. Herr Möller fragte dabei an, wie es mit dem nunmehr 14. Eisenbahn-Projekte stehe, und wie weit es mit der Beseitigung der Niveau-Uebergänge sei, denn seit der Bier-Bahnhof geschaffen, sei es mit dem Rangieren und Sperren des Ueberganges nur noch schlimmer geworden.

Herr Oberbürgermeister Schmieding entgegnete, daß er neuerdings polizeiliche Erhebungen wegen der Frequenz an den Uebergängen und der Sperrungen an denselben angeordnet habe und dann wieder vorstellig werden würde.

Herr Meyer erklärte, daß er es für richtig halte, vorläufig keine Arbeit an der Sedanstraße auszuführen, so lange der Staat dort die unglücklichen Verhältnisse bestehen lasse. Als Beispiel führte er an, er habe am 28. August 15 Minuten vor der dortigen köln-mindener Schranke stehen müssen, weil dort ein Zug rangirte, dazwischen sei der Arbeiterzug der Wagen-Verwaltung angekommen, habe gehalten und die Leute, welche in der Nähe wohnten und nur 1½ Stunden Mittagszeit hatten, seien herausgesprungen und über den Rangirzug geklettert, um nach Hause zu kommen.

Das seien grauenhafte, nicht menschenwürdige Zustände, die unbedingt aufhören müßten. Man könne nicht warten, bis erst ein großes Unglück passirt sei! Die verfluchte Pflicht und Schuldigkeit jedes Stadtverordneten sei es, hier energisch thätig zu sein.

Der Referent, Herr Gahlen, erkannte die Uebelstände und die Notwendigkeit der Abhülfe völlig an, bat aber die Vorlage zu genehmigen, da das Stück Kanal, das in den Besitz der Stadt übergehen solle, 23 000 *M* koste und die Bahn sonst Anschluß an der Union-Straße suchen werde. — Das wurde auch angenommen.

Der Erwerb einer Parzelle an der Hohen-Straße und Haken-Straße für 200 *M* für die Quadratrute von Maurermeister Lepping, der selbst 500 *M* dafür gegeben hatte, wurde genehmigt.

Für die beim „Lindenhof“ in die Brückstraße und den Burgwall fallenden 15½ Quadratruten verlangte Herr Bömke 500 *M* für die Rute, welche ihn 2000 *M* gekostet hatte, und die für nächstes Jahr geplante Ausführung der Neupflasterung und Trottoiranlage des Burgwalls zwischen Helle und Burgwall, welche zu 19 000 *M* veranschlagt ist. Herr Suhrmann wünschte, daß Bömke das Terrain gratis abtrete. Die Vorlage wurde mit großer Majorität genehmigt.

Die bei der Enteignung in der Hohensyburgstraße festgesetzten Preise von 700 *M* für die Rute am Eingang und 250 *M* bei dem etwas höher hinauf vorspringenden Grundstücke wurden zwar sehr hoch gefunden, aber auch anerkannt, daß beim ersteren Grundstücke, das an die Hohestraße stößt, nur ein sehr knapper Raum für das Gebäude verbleibt, und daß beim zweiten Grundstück ein Lagerplatz aufgegeben werden muß, während beim Nebengrundstücke bereits 200 *M* bezahlt waren. Die Vorlage wurde deshalb genehmigt.

Ein Austausch von Flächen zwischen der Stadt und dem Kaufmann Emil Grafe an Brüderweg, Gänsemarkt und Klosterstraße wurde nach der Vorlage angenommen. Herr Schmidt schlug hierbei vor, gleich Kanalisation anzulegen.

Die Gebühren für Anschlüsse der Kanäle wurden wie im vorigen Jahre zum Selbstkostenpreise angesetzt. — Die Verpachtung von 22 Gartengrundstücken wurde anstandslos bewilligt. Ebenso die Erwerbung der von der Heunerschen Scheune am Neuthor in die Straße fallenden Grundflächen zum Betrage von 10 000 *M*. Es war zunächst vom Referenten, Herrn Tilmann und Herrn Westhoff beantragt, die Genehmigung hinauszuschieben bis zum 1. April 1895, um nach dem neuen Kommunal-Abgaben-Gesetze eine Beteiligung der anliegenden Interessenten, namentlich des Justiz-Fiskus herbeizuführen, die Herren Oberbürgermeister Schmieding und Stadtrat Ottermann wiesen aber nach, daß dabei wenig herauskommen werde.

Beim Grunderwerb für den südwestlichen Friedhof hatten die Taxatoren Wienholt und Gockel den Ackerwert mit Lehmschicht für 98 für das Ar festgestellt, während Maiweg auf 4000 *M* für den Morgen gekommen war. Es wurde daher gerichtliche Entscheidung beschlossen.

In der folgenden geheimen Sitzung wurden persönliche Angelegenheiten, Anstellungen, beschlossen.

Eving, 20. Oktober. Die hiesige Gemeinde-Vertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die hiesigen Gemeindewege vorläufig mit ausgebrannter Kesselasche ausbauen zu lassen.

Berghofen, 26. Oktober. In den Gemeinderats-Sitzungen vom 16. und 23. d. M. wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1. Zu Schiedsmännern wurden die Herren Steiger Fr. Harde, Postagent Fr. Ortmann und Wirt G. Ortmann, letzterer als Stellvertreter, für ihren Bezirk wiedergewählt. 2. Zu dem Beschlusse der Gemeindevertretung, die Jagdpachtgelder in die Gemeindekasse fließen zu lassen, hat der Herr Amtmann wiederum die Genehmigung versagt. Es soll deshalb nochmals der unter dem Vorsitz des Herrn Amtmanns gefaßte Beschluß des Gemeinderats in dieser Angelegenheit abschriftlich dem Amte eingeschickt werden. In demselben heißt es, daß die Jagdpachtgelder gegen den Beitrag der Grundbesitzer zu dem Polizeidienergehalt verrechnet werden sollen, um die Kosten der doppelten Repartition zu sparen. 3. Dem Polizeidiener wurde ein neuer Mantel bewilligt. 4. Von 9 Kommunalsteuer-Reklamationen wurde eine nicht berücksichtigt; in einem Falle mußte die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt werden, weil die Belege fehlten. 5. In die Voreinschätzungs-Kommission für die nächsten drei Jahre wurden gewählt die Herren Steiger Fr. Harde, Bergmann G. Dieckerhoff und Landwirt Fr. Ortmann, zu Stellvertretern die Herren Obermeister Ed. Heiling, Bergmann L. Schopp und Landwirt Fr. Wallbaum. Auf den Antrag des Gemeinderats, Berghofen solle einen Einschätzungsbezirk für sich bilden, hat die königliche Regierung abschlägig beschieden. — In der ersten Sitzung fehlten Wirt G. Ortmann, Bergmann C. Sprave und Kaufmann Chr. Pack, in der zweiten Steiger Fr. Harde und Bergmann C. Sprave mit Entschuldigung, Bergmann G. Dieckerhoff und Berginvalide G. Dieckerhoff ohne Entschuldigung.

Gerichtliche Entscheidungen.

⁂ **Dortmund,** 29. Oktober.

Schöffengericht. Ein übler Empfang wurde den Schutzleuten Becker und Kampmann zuteil, die in der Nacht zum 28. Juli hier in der Wohnung des Schreiners Burre gerufen wurden, weil dieser furchtbaren Skandal machte. Die beiden Beamten hörten den Burre schon auf der Straße schreien, sodaß es gewagt erschien, den Tobenden in seiner Klause aufzusuchen. Die Beamten wagten sich jedoch hinein und boten dem Erregten Ruhe, widrigenfalls er mit zur Polizei müsse. Burre that auch, als wolle er sich anziehen, er bückte sich nach den Stiefeln, zog diese aber nicht an, schlug vielmehr den Kampmann mit einem derselben an den Kopf. Den andern Beamten packte er am Halse und stieß gegen beide die gröbsten Beleidigungen aus. Auf dem Wege zum Polizeibureau stellte sich Burre an wie ein Besessener, die Beamten mußten ihn fast fortschleifen. Heute verurteilte das Schöffengericht den Burre wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 3 Monaten Gefängnis und wegen Verübung ruhestörenden Lärms zu einer Woche Haft.

Der große Unbekannte handelt jetzt mit Schnaps, wenigstens will der Bergmann Karl Meinecke von demselben am Frühmorgen des 29. Juli hier eine Flasche Kognak gekauft haben. Diese Flasche war aber auf der Hobertsburg dem Wirte Hirsch gestohlen worden. Die Sache kam durch einen Zufall heraus. Der Bergmann Karl Dietz, ein Genosse des Meinecke, hatte sich in einer hiesigen Wirtschaft als Kriminalbeamter ausgegeben, infolgedessen wurden Schutzleute auf die Personen aufmerksam, in deren Gesellschaft sich auch noch der Bergmann Weinrich befand. Das Kleeblatt wurde verhaftet und auf der Polizei fand man bei Meinecke eine halbgefüllte Flasche Kognak, bei Weinrich 9 Gabeln und 6 Messer, die ebenfalls auf der Hobertsburg gestohlen waren. Gegen die drei Leute wurde Anklage erhoben. Dietz wurde heute freigesprochen, da nichts gegen ihn vorlag. Weinrich ist nach Belgien durchgebrannt, er hat von dort aus geschrieben; Meinecke wurde wegen des Kognaksdiebstahls zur 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

„Ach, die Gattin wars, die Teure“, die wegen Bedrohung ihres Gatten auf der Anklagebank platz nehmen mußte. Schon am frühen Morgen des 16. Juli, als beide noch im Bette ruhten, erklärte die Frau ihrem blinden Manne, der als Stuhlflechter sein Dasein fristet, sie werde einen Revolver kaufen und erst sich, dann ihren Mann erschießen. Das würde allerdings nicht so leicht zu bewerkstelligen sein, allerdings hatte sie auch gedroht, sie wolle den Mann mit der Kartoffelhacke totschlagen. Der Mann hatte selbst Strafantrag gestellt, er sagte heute, es sei ihm gleich, ob die Frau ins Loch komme oder nicht, sie tauge doch nichts, verstehe auch nicht mal zu kochen. Die Schwester des Mannes brachte ein „Stocheisen als Zeugen“ mit, da die Frau mit diesem den Mann geschlagen haben soll. All dieses ist geschehen, als das Paar die „Flitterwochen“ verlebte. Der Mann hatte das „Vergnügen“, seine Gattin zu Gefängnis verurteilt zu sehen. Das Gericht erkannte auf eine Woche. Der Mann hatte sogar aus Liebe zu seiner Frau die Konfession gewechselt.

Ein Dreschmaschinenbesitzer aus dem Kreise Lippstadt war hier in arge „Verdrückung“ geraten. Eines Tages kehrte er in eine hiesige Wirtschaft ein, um ein Glas Bier zu trinken. Es machte sich daselbst ein Mann an ihn heran, der ihn zu einem Spielchen veranlaßte. Der Lippstädter gewann die Zeche und begab sich dann weg, da er glaubte, sein Partner werde bezahlen oder habe schon bezahlt. Der letztere hatte sich jedoch weggeschlichen, ohne „berappt“ zu haben. Der Wirt, welcher um die Zeche geprellt war, begab sich mit einem Polizeibeamten zum Bahnhofe, wo beide angetroffen wurden. Es erfolgte deren Festnahme wegen Zechprellerei. Bei der Durchsuchung der Taschen des Dreschmaschinenbesitzers fand es sich, daß dieser im Besitz des Haus- und Stubenschlüssels des Wirtes war. Es lag die Vermutung nahe, man habe es mit einem sehr bösen Menschen zu thun, der vielleicht die Schlüssel weggenommen habe, um der Wirtschaft leicht einen heimlichen Besuch abstatten zu können. Gegen beide wurde Anklage wegen Zechprellerei, gegen den Dreschmaschinenbesitzer auch wegen Diebstahls, begangen an den Schlüsseln. Im heutigen Verhandlungstermine stellte es sich jedoch heraus, daß der Lippstädter völlig unschuldig war. Es war nicht anzunehmen, daß ein Mann, der in seiner Heimat einen Kotten von 20 Morgen besitzt, auch ein Gewerbe betreibt, hier wegen einer Tulpe Bier Zechprellerei betreiben werde. Dieserhalb erfolgte Freisprechung; ebenso wurde auch wegen des Diebstahls auf Freisprechung erkannt, da dem Manne die Schlüssel zugesteckt sein müssen, oder er dieselben aus Versehen an sich genommen haben muß. Der wirkliche Zechpreller wurde zu 15 *M* Geldstrafe verurteilt.

tz **Leipzig,** 27. Oktober. **Entscheidungen des Reichsgerichts.** (Nachdruck verboten.) Wegen Urkundenfälschung in drei Fällen sind vom Landgerichte **Dortmund** am 26. April der Handelsmann Isaak **Lindenbaum** und dessen Ehefrau zu 2 bezw. 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, die Tochter beider, Ottilie Lindenbaum, dagegen wegen Beihülfe zur Urkundenfälschung zu 14 Tagen Gefängnis. Die Eheleute Lindenbaum ließen von ihrem Mieter Vertragsexemplare unterschreiben, welche erst teilweise ausgefüllt waren. Wenn dann die Quittung über die gezahlte Miete zu leisten war, erhielt der Mieter den Vertrag zurück. In den drei inkriminirten Fällen haben die Angeklagten nachträglich Dinge in den Verträge gesetzt, die gar nicht verabredet worden waren, so z. B. einen höheren Mietspreis. Die Fälschungen hat sämtlich die Tochter im Auftrage der Eltern ausgeführt. Gebrauch gemacht von den Fälschungen hat der Ehemann, indem er dieselben dem Mietern vorlegte. — In ihrer Revision gegen das erwähnte Urteil behaupteten die Angeklagten, ihre Handlungen seien nicht in zutreffender Weise vom Landgerichte qualifizirt worden. — Obwohl der Vertreter der Reichsanwaltschaft für Aufhebung des Urteils plädirte, verwarf das Reichsgericht heute dennoch die Revision, da die Feststellung, daß die Eltern die Fälschung verursacht, ausreichend begründet worden sei. Die Tochter habe die Fälschung nur im Interesse der Eltern vorgenommen und sei deshalb mit recht nur als Gehülfin bestraft.

Provinzielles.

! **Dortmund,** 28. Oktober. **Hans Sachsfeier im evangelischen Arbeiter-Verein.** Aus anlaß des am 5. November d. Js. stattfindenden 400jährigen Geburtstages des nürnberger Schusters und Dichters Hans Sachs fand am Sonntag-Nachmittag im städtischen Börsensaale seitens des evangelischen Arbeiter-Vereins eine größere Festfeier statt. Zu derselben waren die Mitglieder mit ihren Angehörigen in so großer Zahl erschienen, daß der geräumige Saal alle Teilnehmer nicht fassen konnte. Eingeleitet wurde die

Feier durch einen gemeinsamen Gesang, sowie durch einen exakt vorgetragenen Chorgesang seitens des gemischten Chores. Hierauf hielt sodann der Kandidat der Teologie, Herr Wewer, ein gar trefflicher Redner, einen Vortrag über Hans Sachs, sein Leben und Dichten. Raummangels halber müssen wir leider darauf verzichten, auf den so schönen Vortrag hier näher einzugehen. Mit der Aufforderung, auch fernerhin Frömmigkeit, Königstreue und Bruderliebe zu üben und für Wahrheit, Freiheit und Recht zu kämpfen, schloß Herr Wewer seinen Vortrag, welcher von zwei Gedichten, vorgetragen von zwei kleinen Knaben, und Gesang-Vorträgen des Chores unterbrochen wurde. Lebhafter und langanhaltender Beifall zeigten, wie sehr der Vortrag ansprach. Herr Pfarrer Brockhaus dankte dem Redner und bat die Zuhörer, sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen zu erheben, was geschah. Herr Pastor Ulmke dankte für den so zahlreichen Besuch, es wirke ermutigend auf den Vorstand und er werde veranlassen, daß im nächsten Jahre öfter Versammlungen im nördlichen Bezirke abgehalten würden. Weiter dankte derselbe den Mitgliedern des gemischten Chores, insbesondern dem Dirigenten Herrn C. Weiber. Letzterer trete heute zum erstenmale mit dem Chore öffentlich auf und habe bewiesen, daß er aus dem Chore großes gemacht habe. Er könne dieserhalb dem Dirigenten, der es verstanden habe, die so große Schar von über 100 Mitglieder auf eine solche Höhe zu bringen, nur Glück zu weiterem Streben wünschen. Weiter erwähnte Herr Ulmke den am nächsten Sonntag stattfindenden Reformationstag, als evangelischen Christen gezieme es allen, dem Rufe der Glocken zu folgen und mit einzustimmen in den Gesang „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffe". Die Reformationsfeier im Verein findet am 11. November statt, der sich alsdann anfang Dezember die 400jährige Gedenkfeier des Helden Gustav Adolf anschließen wird.

m Am Samstag-Abend feierte der Männergesangverein „Eintracht" im großen Saale des Gewerbevereins sein 34. Stiftungsfest, welches in jeder Beziehung gut verlaufen ist. Die vorgetragenen Lieder zeigten so recht, welche Fortschritte die „Eintracht" im letzten Jahre wieder gemacht. „Die Spinnerin" und „Seliger Frühling" wurden so gut vorgetragen, daß der Beifall kein Ende nehmen wollte und die Sänger sich zu einer Zugabe entschließen mußten. Außer den Chorgesängen wurden auch Soli vorgetragen und gefielen besonders „Dort hinter jenem Fensterlein", gesungen von Herrn Schmuck, und „Ein Abend in St. Bernhard", gesungen von Herrn Dahlhaus. Das letztere Solo stellte recht große Anforderungen an den Sänger, welcher aber alle Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwand. Auch wurden zwei Einakter gegeben und zwar „Banditen-Szene" aus der Oper „Stradella" und „Der Blumenstrauß", Liederspiel von H. Kläger. Die Hauptrolle der beiden Einakter lag in den Händen des bewährten Tenoristen, Herrn Rotermund, welcher aber auch vortrefflich sang und spielte. Die anderen Mitspielenden Frl. H. und S. und die Herren B. und S., thaten ihre volle Schuldigkeit und so wurde im ganzen recht gut gespielt. Reicher und wohlverdienter Beifall lohnte die Darsteller. In einer Pause nahm das Ehrenmitglied des festgebenden Vereins, Herr Markmann, das Wort zu einer packenden Rede. Redner hieß die Erschienenen herzlich willkommen dankte für das zahlreiche Erscheinen (der Saal war bis zum letzten Platz besetzt). Dann kam der Redner auf den Verein selbst zu sprechen und betonte hauptsächlich die Fortschritte, die der festgebende Verein auf dem Gebiete des Männergesanges gemacht habe. Der Verein könne dies nur dem verdienten Dirigenten, Herrn Musiklehrer Brunöhler, verdanken, denn so lange er (Herr B.) im Verein den Dirigentenstab schwinge, hätten die Sänger schon manchen Preis und Ehrenpreis errungen. Mit dem Wunsche, daß die „Eintracht" noch immer mehr bestrebt sein möchte, tüchtiges zu leisten, schloß der Redner mit einem dreifachen Hoch auf den festgebenden Verein seine kernige Rede. Den instrumentalen Teil hatte die Hüttnersche Kapelle übernommen und spielte, wie man es immer gewohnt ist, recht hübsche Sachen unter der Direktion des Herrn Günnemann. Auch die Kapelle erntete reichen Beifall. Die tanzlustige Jugend hatte eine schwere Probe zu bestehen, denn [illegible] und schwindsüchtigen Perse[illegible] es war schon sehr [illegible] begonnen konnte.

e In der Konferenz des Lehrerkollegiums der ev. Gemeindeschule am 25. d. M. drehte sich die Debatte im wesentlichen um die Methode der Geschichts-Unterrichtes; Fragen darnach, wie die Menge des Stoffes zu bewältigen sei und wie man die Zeiten des nationalen Niederganges behandeln müsse, wurden gestellt und beantwortet. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß es nicht auf die Menge von Namen und Zahlen ankomme; sondern auf das anschauliche, das Herz erwärmende und den Willen belebende Darbieten derselben bei freier Reproduktion. Als Ziele des betr. Unterrichts wurden genannt: Verständnis des Lebens in der Gegenwart, soweit es eben dem Kinde zugänglich gemacht werden kann; Wirkung der Liebe zu König und Vaterland, sittlich-religiöse Bildung.

** Angestellt wurde der Postassistent Jäger in Dortmund.

** Bei der am Sonntag in Essen stattgehabten Gründung des christlichen Gewerkvereins wurde von seiten des Herrn Kaplan Dr. Oberdörffer aus Köln besonders betont, man möge sich hüten, die Sozialdemokratie zu beschimpfen, da es imfalle einer großen Aktion notwendig werden könnte, mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen. Diese Auslassungen fanden von seiten des Herrn Pfarrer lic. Weber eine ganz entschiedene Abweisung. Er erklärte, die Evangelischen könnten niemals mit den Sozialdemokraten zusammengehen. Wegen dieses Punktes dürfte es wohl noch manchmal zu Reibereien im Vorstande kommen.

§ Ein ganz gefährlicher Patron ist der Arbeiter Josef Prott, Hohensyburgstraße 76. Derselbe, welcher seit mehreren Jahren mit seinem besten Freunde N. in Arbeit stand, hat denselben wiederholt mit einem offenen Messer bedroht mit dem Bemerken, ihn umbringen zu wollen. Am Sonntag, den 28. Oktober, abends gegen 9 Uhr, ist Prott in der Nähe der Wohnung, Hohensyburgstraße 89, woselbst der Vorarbeiter wohnt, erschienen und hat dort unter dem Bemerken, er würde den Menschen umbringen, drei Revolverschüsse abgefeuert. Die Familie N. saß gerade beim Abendbrot, als der erste Schuß fiel. Glücklicherweise ist die Kugel etwa eine Handbreit über den Kopf der Frau hinweggelauft und in die Wand eingedrungen. Gegen zehn Uhr hat sich Prott wiederum mit geladenem Revolver nach der Wohnung des N. begeben und einen Schuß durch die zweite Fensterscheibe gefeuert und dann reißaus genommen. Noch nicht beruhigt, ist Prott kurz vor 11 Uhr wieder zurückgekehrt, in den Hausflur eingedrungen und hat einen Revolverschuß in die abgeschlossene Etagenthür des Bäckermeisters Hengst abgefeuert worauf er dann in der Dunkelheit verschwand. Prott wurde durch hinzugerufene Polizeibeamte kurz nachher festgenommen war auch geständig die Absicht gehabt zu haben den Menschen zu töten event. schwer zu verletzen. Der mit drei scharfen Patronen versehene Revolver wurde noch bei ihm vorgefunden.

§ Auf der Betenstraße wurde Sonntag-Nacht ein Arbeiterehepaar von zwei hiesigen Fabrikarbeiter ohne weiteres überfallen und durch Messerstiche in den Schädel und das Gesicht schändlich zugerichtet. Die Unterlippe der Verletzten ist mehrfach durchschnitten. Einer der Messerhelden wurde gefaßt. —

p Besitzwechsel. Die Schmitzsche Besitzung, Westerbleichstraße Nr. 38, hat der Schlosser Tiemeier zum Preise von 23 000 M. erworben.

b Einen Bruch des linken Unterarmes erlitt der auf einem hiesigen größeren Werke beschäftigte Schmelzer Schäfer, indem ihm beim Herunterlassen des Gasventils die Kurbel entglitt und gegen den Arm schlug.

§ Ein eigenartiges Vorkommnis ist aus dem südlichen Stadtteile zu melden. Dort ist nämlich von einem Stallgebäude vor einigen Nächten das Dach vollständig abgebrochen und entfernt worden. Man vermutet, daß ein früherer Mieter des Gebäudes die That vollführt hat.

§ Vorgestern wurde in der Burgholstraße eine herrenlose rothunte Kuh aufgefangen und zum Pfandstalle gebracht.

§ Gestern nachmittag hatten sich die Eheleute Heese, Münsterstraße 104, mit ihrem 4jährigen Sohne zu Bett gelegt, als plötzlich im nebenanliegenden Wohnzimmer ein furchtbarer Knall und das laute Geschrei des Kindes ertönte. Gleich darauf kam auch das letztere mit brennenden Kleidern ins Zimmer gestürzt. Mit Hülfe von Nachbarn gelang es schließlich die Flammen zu dämpfen. Nach den angestellten Ermittelungen hat der Knabe ein brennendes Streichholz an die Petroleumkanne gehalten und dieselbe sonders am Unterleibe davongetragen.

** In einer amtlichen Lehrerkonferenz in Ueckendorff wurde nach dem „Rhein. Westf. Tagebl." mitgeteilt, daß das von der Lehrerschaft mit Freuden begrüßte Lesebuch von Bartholomäus und Heinecke auf keine Einführung im diesseitigen Regierungsbezirk rechnen darf.

** Unseren Lesern und dem, welchem es gilt, wird folgender Erguß der „Rh.-W. Arb.-Ztg." hier Freude machen. Das Blatt schreibt heute:

Ein warmherziger Volksfreund scheint der hiesige Brauereibesitzer und Stadtverordnete Stade zu sein. In einer Bürgervereins-Versammlung, wo man die verschiedenen Steuerprojekte unserer Kommunalverwaltung erörterte, wandte sich besagter Gemeindevertreter bei der Biersteuer gegen eine solche in der vorgeschlagenen Form, weil sie eine Abwälzung auf die Konsumenten nicht gestatte. Einer höheren Heranziehung des Bieres, sofern sich die Steigerung auf die Konsumenten abwälzen lasse, sei er nicht abgeneigt. — D. h. in gutem Deutsch: Ich, der ich als reicher Brauereibesitzer tausend und abertausend Mark an meinem Bier verdiene, kann die Steuer nicht tragen, aber meinen Gästen, die zum größen Teil Arbeiter mit weit geringerem Einkommen sind, schadet sie nichts. Des Volkes Wohl das höchste Gesetz! scheint demnach nicht gerade der Wahlspruch des Herrn Stadtverordneten Stade zu sein. Wahrlich ein empfehlenswerter Gemeindevertreter!

Bekanntlich hat Herr Fritz Stade mit der Brauerei gleichen Namens nicht das geringste zu thun.

† Es wird uns gemeldet, daß in der Nähe von Herne heute morgen ein Fuhrwerk vom Zuge überfahren und zertrümmert sei. Auch die Maschine sei entgleist. Nähere Nachrichten fehlen noch.

× **Marten,** 29. Oktober. Man schreibt uns: Der Beschluß der Kirchen-Vertretung über den Ankauf eines Pfarrhauses hält die Gemüter hier noch fortgesetzt in Aufregung. Betrachtet man die Sache aber in ruhiger und unparteiischer Weise, so liegt zu einer solchen Aufregung auch nicht der geringste Grund vor. Zunächst sei bemerkt, daß doch auch die Gegner zugeben müssen, daß die Gemeinde ein Pfarrhaus beschaffen muß. Es handelt sich also nur darum, wie dasselbe am billigsten und besten beschafft werden kann. Wird diese Frage allein im Auge gehalten und nicht auf ein anderes Gebiet übertragen, so muß doch jeder, der die hiesigen Verhältnisse kennt, zugestehen, daß der Ankauf der Haumannschen Besitzung zum Preise von 24 000 M, selbst wenn auch noch etwa 3000 M für Instandsetzung des Hauses und der Gartenmauer 2c. ausgegeben werden müssen, nur im Interesse der Gemeinde liegt. Wo soll hier ein solches Haus mit so großem Garten und schönen Anpflanzungen zu einem solchen Preise wohl beschafft werden? Es wird doch auch den Gegnern bekannt sein, daß der Bau des Hauses seinerzeit allein etwa 40 000 M gekostet hat, wobei die Baustelle und der große Garten noch garnicht in Anrechnung kommen. Man wundert sich in vielen Kreisen darüber, daß die jetzigen Eigentümer die schöne Besitzung zu einem solch mäßigen Preise überhaupt an die Gemeinde verkaufen wollen. Wollen die Gegner sich doch einmal in anderen Gemeinden erkundigen, was die Pfarrhäuser — die nur in ganz selmenden Haus — diesen gekostet haben, sie würden sich tenen Fällen so beschaffen sind, wie das hier infrage kom- dann bei ruhiger Ueberlegung sagen müssen, hier liegt kein Grund zum protestiren vor. In weiten Kreisen ist die Ansicht vertreten, daß diejenigen Kirchen-Vertreter, die für den Ankauf gestimmt, nur im Interesse der Gemeinde gehandelt haben.

k **Herne,** 29. Oktober. Auf der Zeche „Mont-Cenis" wurde der Hauer Beltrup von hier durch niederstürzende Gesteinsmassen an der rechten Hand schwer gequetscht und den Hauer Ziska aus Sodingen traf ein niederfallendes Beil so unglücklich am rechten Vorderarm, daß derselbe schwer verwundet wurde.

Oberhausen, 25. Oktober. Die Spur des Grabschänders. Endlich scheint es, wie die „K. Vz." meldet, den unausgesetzten eifrigen Bemühungen unserer Polizeibehörde gelungen zu sein, auf die richtige Spur des Grab- und Leichenschänders [illegible] zu kommen. Er ist ein alter Mann aus Wengern bei Volmarstein, welcher sich obdachlos gegenwärtig am Niederrhein herumtreibt, namentlich in der Richtung nach Wesel. Der Mensch trägt schlechte Kleidung, hat einen grauen, wilden Bart und hinkt. Dieses Hinken soll aber mehr auf übeler Gewohnheit als auf einem Körperfehler beruhen, vielleicht infolge des Gebrauches eines Stockes, welchen er stets als Stütze mit sich führt. Dieses von der Behörde zu Wengern nach hier gelangte Signalement stimmt ganz genau mit dem jener Person überein, welche am frühen Morgen nach dem zweiten Grabfrevel von einem Bergmann in der Nähe des Friedhofes mit einem weißen Bündel gesehen worden ist. Gleichzeitig sah der Bergmann, wie sich der Unbekannte ein weißes Hemd — wahrscheinlich das geraubte Totenhemd — über die Brust spannte, um es in der Breite zu probiren. Wie die Behörde von Wengern ferner mitteilt, ist der Mensch ein berufsmäßiger Verbrecher, der den größten Teil seines Lebens im Zuchthause gesessen, und zwar wiederholt auch wegen Grab- und Leichenschändungen. Er leidet an einem Leistenbruch und hat, wie es gerichtsaktenmäßig feststeht, an Leichen von Kindern und jüngeren Personen Stücke ausgeschnitten, um sie als Heilmittel auf die Bruchstelle sich zu legen; auch bei anderen Personen wendet er dasselbe „Universalmittel" an. Der Fund eines sorgsam entwickelten Ausschnittes der „Werdener Zeitung", eine Todes-Anzeige enthaltend, deutet den Weg an, welchen der Verbrecher nach Oberhausen genommen hat. Hoffentlich gelingt es, das Scheusal dingfest zu machen.

Oberhausen, 29. Okt. Ein zweites Dynamit-Attentat setzte am Samstag-Abend die Bewohner unserer Stadt in Aufregung. Von ruchloser Hand wurde in den Keller des Kasinos der „Gutehoffnungshütte" eine Dynamitpatrone geworfen, welche zur Explosion kam und an Fenstern und Mauerwerk Schaden anrichtete. Auch sollen mehrere Weinfässer zertrümmert worden sein. Dagegen wurden Menschenleben glücklicherweise nicht gefährdet. — Ueber das vorstehend gemeldete Verbrechen entnehmen wir einem Berichte der „N. O. Ztg." folgendes: Es war punkt 1/28 Uhr. In dem Gesellschaftszimmer über dem Keller befanden sich einige dreißig Herren in gemütlicher Unterhaltung, als plötzlich ein kanonenschußähnlicher Knall erscholl. Die Flammen erloschen, ungefähr zwei Dutzend Fenster zersplitterten zu Atomen und die Biergläser tanzten, von unsichtbarer Gewalt bewegt, auf den Tischen. Natürlich stürzten alle nach der ersten Ueberraschung zu den Thüren, da man sich über die Art des Vorganges sogleich bewußt war, aber leider war von dem Attentäter keine Spur mehr vorhanden. Wir wollen hier gleich erwähnen, daß, Gott sei Dank, der angerichtete Schaden sich nur auf Material beschränkt. Die zerstörten Fenster wurden noch in der Nacht wieder eingesetzt. **Der über der Kellerluke, an welcher die Dynamit-Patrone angebracht worden war, liegende massive Quaderstein ist in der Mitte geborsten, eine zur Sicherheit von der Luke** angebrachte, etwa 3 Zentimeter dicke Eisenstange fast zu einem Halbkreis gebogen. Die Verschalung des Treppenhauses ist abgehoben, die Nägel sind, wie mit der Zange, bis zur Spitze aus den Füllungen herausgetrieben. Der Oekonom der Gesellschaft, Herr Hartmann, war eben im Begriff, die Kellerthüre zu schließen, als die Explosion erfolgte, von deren Gewalt ihm die Thüre an den rechten Arm geschmettert wurde, doch kam er mit einer leichten Kontusion davon. Merkwürdigerweise blieb ein in dem Gesellschaftszimmer befindlicher Trumeau, der an der Wand angebracht ist, unversehrt. Ein Metzgergeselle, der Fleisch gebracht hatte, sah beim Herausgehen die glimmende Zündschnur, hielt den Funken aber für einen brennenden Zigarrenstummel und ging ahnungslos seiner Wege. Er war kaum 50 Schritte weit gekommen, da ging der Schuß los, eine Minute früher, und der Mann wäre sicherlich nicht ohne Verwundung davongekommen. Bestimmtes über den oder die Thäter läßt sich nicht sagen. Eine Person ist zwar verhaftet, die Verhaftung zweier weiteren soll noch vorgenommen werden, ob es aber die richtigen sind, steht noch dahin. Dieser neue Bubenstreich hat natürlich unter der Bürgerschaft eine hochgradige Aufregung hervorgerufen.

Bonn, 25. Oktober. Die beiden Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen, des Regenten von Braunschweig, welche an der hiesigen Universität ihre Studien machen werden, werden in nächster Woche hier erwartet. Es ist für sie eine Villa in der Meckenheimerstraße gemietet.

Draht-Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

* **Berlin,** 30. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, gegen das nunmehr im Wortlaute vorliegende Erkenntnis des Disziplinargerichts in Sachen Leist wird im Auftrage der vorgesetzten Behörde Berufung an den Disziplinar-Gerichtshof eingelegt.

* **Straßburg,** 30. Oktober. Die „Straßburger Post" meldet, daß als Nachfolger des Fürsten Hohenlohe der Fürst Hohenlohe-Langenburg bezeichnet, der schon nach Berlin berufen sein soll.

* **Petersburg,** 30. Oktober. Bulletin. (8 Uhr abends.) Im Laufe des Tages aß der Kaiser wenig; er fühlte sich schwächer, der gewöhnliche Husten, an welchem der Zar seit langem infolge chronischem Katarrh leidet, tritt verstärkt auf. Im Auswurf befindet sich Blut.

* **Petersburg,** 30. Oktober. Nach einem Telegramm aus Livadia fand anläßlich des Jahrestages des Unglücks in Borki in der Schloßkirche ein feierliches Tedeum statt, an dem die Kaiserin, der Thronfolger und die Prinzessin Alix anwohnten. Ferner die Mitglieder des Kaiserhauses, das Gefolge und diejenigen Personen der Dienerschaft, die Zeugen der Erretung der kaiserlichen Familie waren.

* **Petersburg,** 30. Oktober. Aus erster Quelle sind die günstigsten Nachrichten über den Zustand des Zaren eingelaufen. Die Analyse der aus dem Oedem extrahirten Flüssigkeit habe ein so günstiges Ergebnis geliefert, daß ein Einsaugungsprozeß wohl möglich sei, auch ist die neuerliche Aufschiebung der Hochzeit ein Beweis dafür, daß der Kranke sich besser fühlt, denn wenn eine ernste Gefahr vorhanden wäre, so würde der Zar nicht in die Aufschiebung willigen. Sollte die Besserung fortschreiten, so werde das Fest wahrscheilllich neuerdings aufgeschoben, damit es nicht durch die Gegenwart eines Kranken getrübt werde

Gewerbliche und soziale Zeitung.

Kohlen- und Koks-Versand. Im Ruhrbezirk waren von den Zechen und Kokereien für Samstag, den 27. Oktbr. d. J. 12 231 Doppelwagen zu 10 t angefordert. Gestellt und beladen mit Kohlen und Kokes sind 11 314 Doppelwagen. Gefehlt haben 1017 Doppelwagen.

w **Essen a. d. Ruhr,** Montag 29. Oktober. Der Kohlenmarkt ist fest. Der flotte Absatz leidet unter dem Wagenmangel. Die nächste Börse findet am 26. November statt.

* **Köln,** 29. Oktober. **Getreidemarkt.** Weizen alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 12,50, fremder loko 14,00. Roggen hiesiger loko 11,50, fremder loko 13,00, Hafer, alter hiesiger loko — — do. neuer hiesiger 13,00, fremder 13,50. Rüböl loko 48,00, per Oktober 46,60 Br., per Mai 45,30 Br. — Trübe.

* **Bremen,** 29. Okt. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loko 5,50 Br.

* **Glasgow,** 29. Okt. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 6 d.

* **Glasgow,** 29. Okt. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5388 Tons gegen 5341 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **New-Yorker Schlußkurse.** (Telegramm.)

	27./10.	29./10.		27./10.	29./10.
Petrol. Pipe-line-Cert	83	83	Weizen November	—	54 1/8
Petrol. in New-York	5,15	5,16	Dezember	55 5/8	55 3/8
Mehl Januar	2,05	2,05	Mai	60 1/8	60
Mais Okt.	58	6.	Fracht für Getreide	1 1/4	1 1/2
Weizen loko	55 7/8	55 3/8	Schmalz, Rothe Brothy.	7,45	7,60
Oktbr.	54 3/8	54 3/8	Kaffee Nr. 7.	15	15

* **Chicago.** (Telegramm.)

	27./10.	29./10		27./10.	29./10.
Weizen Okt.	51 1/8	51 1/4	Mais Dezember	49 1/8	50 1/8
„ Dez.	52 1/8	52 1/8	„ Mai	49 7/8	50 3/8
Mais Oktober	50 3/4	51 5/8			
„ November	50 3/8	51 5/8			

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich,**
Königl. Spanische Hoflieferanten,
versenden porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 65 Pf. bis Mk. 15,— p. mètre. Muster franko.
Seiden-Damaste.
Beste Bezugsquelle für Private. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Kneipp Heilmittel (Thees, Kräuter, Wurzeln 2c., Nahrungsmittel, Malzkaffee liefert in stets vorzüglicher frischer und wirksamer Qualität billigst Apotheker Jak. Münster, Drogerie, Wißstr. 12. 5795

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag Morgen 5 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater,

Andreas Köhler,

nach mehrwöchentlichem Leiden, im Alter von 46 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Dortmund, 28. Oktbr. 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Oktbr., Morgens 11 Uhr, vom Sterbehause, Olpe 25, aus statt.

Einkommensteuer-Veranlagung.

In Gemäßheit des Artikels 38 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuergesetze vom 24. Juni 1891 werden die Steuerpflichtigen, denen eine Steuererklärung nicht obliegt, hiermit aufgefordert, bis spätestens **zum 12. k. Mts.** die Schuldenzinsen, Lasten und Versicherungsbeiträge, deren Abzug sie beanspruchen, auf dem hiesigen Amtsbureau anzumelden und durch Vorlage der Quittungen nachzuweisen.

Dorstfeld, den 26. Oktober 1894. s6182

Der Ehren-Amtmann.
J. V.: **Der Beigeordnete:** F. Friedrich

9. Weseler Geld-Lotterie.
Hauptgew.: 90 000, 40 000, 10 000 Mark baares Geld.
Ziehung am 9. November 1894, [s 6186
à Loos 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
Georg Joseph, Berlin C., Grünstr. 2.
Der erste Hauptgewinn voriger Lotterie wurde bei mir gewonnen.

Rauchclub „Wolke".

Mittwoch, den 31. Oktober 1894:
Außerordentliche
General-Versammlung
im Vereinslokale beim Wirth Joseph Müller, Weißenburger Straße 76.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
14686 **Der Vorstand.**

Dr. Oscar Katz,
pract. Zahnarzt,
Ostenhellweg 21.
Sprechstunden von 9—12, 2—5 Uhr.

Preisselbeeren! Preisselbeeren!
Verkaufe Mittwoch Morgen auf dem Wochenmarkte **2000 Liter** auserlesene Waare auf dem Stand der Holländer neben dem alten Rathhause.
! **H. Wewers.**

Guten bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** billigst. 14683 1
1. Kampstraße 84, 2. Et.

Mehrere hundert Zentner
Steckrüben
(prima Qualität)
sind bei mir zu haben. '14681
Marten. Fr. Voerste.

Einige große u. kleine **Kisten** bill. abzugeben. ! Kuckelke 2.

Wohne jetzt wieder
Sunderweg 61,
bei Kaufmann Krahn.
Frau Baum, vorm. **Becker,**
Hebamme.

Arbeitsmarkt u. Wohnungs-Nachweis der „Dortmunder Zeitung".

Unter dieser Rubrik: Preis per Zeile 15 Pf.

Auskunft nur Mönchenworde 2, an der kathol. Kirche.

Dauernde Stellung.
Für eine neu einzurichtende Fabrik ein geschickter ; 14669
Holz- und Metalldreher
gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf baldig. Meisterposten. Reflectanten wollen sich Donnerstag-Abend 7—9 Uhr Hotel „zum römischen Kaiser" (Wenker-Parmann) melden.

Junger **Schreiber,** der läng. Zeit auf einem Anwaltsbureau beschäftigt war, sucht baldige Stelle.]
Näheres Heiliger Weg 36, II.

Sof. ein Kutscher gesucht.
14677 † Nordstraße 48.

Erfahrener Schuhmachergeselle gesucht.
† Kaiserstraße 47.

Einige **Schlosser- und Schmiedelehrlinge** gesucht von 14678
von der Becke & Cie.,
Oestermärschstraße.

Ein starker Junge
für Wirthschaft gesucht. Hohe Str. 5. †

Ein Laufbursche
von ordentlichen Eltern gesucht.
14668 ; Markt 7.

Laufbursche für Nachmitt. gesucht. Wißstraße 12.]

Eine durchaus tüchtige, zuverlässige
Haushälterin,
welche in allen Zweigen des Haushalts, sowie in Kochen, Bügeln, Putzen und Schrubben durchaus tüchtig erfahren ist, auch keine Arbeit scheut, sowohl mit der herrschaftl. als bürgerl. Küche vertraut, sucht St. in einem bess. Hause. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näh. Heroldstraße 16. †

2 ärztlich empf. Ammen, ärztl. gepr. Erstwärterin, bess. Haushälterin, 2 prov. Mädchen von ausw. mit guten Zeugn. suchen sofort Stellen durch !
Frau Sieffcka, Weberstr. 25.

Mehrere prov. Küchen- und Zweitm., Mädchen, die melk. k., jüng. Mädchen, die Lust aufs Land haben, sowie 2. Ackerknechte, Jungen zum Milchfahren erh. sofort Stellen durch !
Frau Sieffcka, Weberstr. 25.

2 prov. **Mädchen** v. ausw. m. g. Zeugn. f. St. Weberstraße 18.]

Für ein größeres Colonialwaarengeschäft wird zum baldigen Eintritt eine gewandte, gut empfohlene
Gehülfin
gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugniß-Abschriften sind unter s 6204 an die Geschäftsstelle zu richten. 1

Lehrmädchen
aus besserer Familie und von ansehnlichem Aeußern kann bei mir eintreten.
Rudolph Lange,
s6202; Westenhellweg Nr. 62.

Suche ein sauberes, zuverlässiges Morgen-Mädchen.
Zahnarzt Dr. Eduard Rosenkranz, Westenhellweg 29. 14684
Meldung: Mittags 12—1.

Gut empfohl. **Küchen- u. Zweitmädchen,** Kindermädchen, Kutscher, Hausdiener, Fuhrknechte, Viehwärter und Ackerknechte suchen St. 14685 à Frau **Blumenrath,** nur Br. Gasse 1.

Ordentl. Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Fr. Boswinkel,
14682' Bornstr. 43.

Zum 1. November wird ein prop. **Morgenmädchen,** nicht unter 18 Jahren, welches auch waschen kann, gesucht.
! Mühlenstraße 25, 2. Stock.

Ein **Stundenmädchen** zum Warten der Kinder gesucht.
Friedensstraße 21, 1. ,

Ein braves **Mädchen** pr. sofort oder später gesucht.
Näheres Rhein. Straße 134.'

Ein tücht., prop. Küchenmädchen und ein Zweitmädchen per 1. Nov. gesucht.
! Lütgenbrückstraße 6.

Ein Mädchen
für leichte Hausarb. ges. Hohe Str. 5.†

Ein ält., kräft. Morgenmädchen gesucht.
Münsterstr. 27, Hinterhaus.]

Morgenmädchen gesucht.
† Hamburger Straße 9, part.

Ein j. **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht. **Opitz,** Rhein. Str. 38.]

Mädchen f. St., **Knechte** werden gesucht. Mariengasse 4, (Marienkirche).

Ein Mädchen, 18 J., von ausw., sucht Stelle auf gleich oder später.]
Westenhellweg 136.

Wohnungen
in meinen neuen Häusern, Sölder Straße, nahe der Kaiserstraße, sind auf Februar zu miethen. 14680
Herm. Heine, Josefstraße 4.

Zum Januar eine Wohnung v. 2 Z. mit Stallung zu vermiethen.]
Näheres Steinstraße 14.

2 Mansarden-Zimmer sofort zu vermiethen. Falkenstraße 12. †

3 Zimmer auf 1. Febr. zu verm. Kielstraße 31.]

Bodenzimmer (unmöblirt) gesucht. Wißstraße 12.]

Eine Wohnung
von 9 R. od. ein ganzes Haus pr. 1. Mai zu miethen gesucht. Angebote u. F A 14671 an die Geschäftsstelle.]

Möblirtes Zimmer
mit Klavier pr. Anfang Nov. **gesucht.** Schriftl. Angebote unter 14674 an die Geschäftsstelle. †

Ein schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension an eine Dame zu verm. Zu erfr. i. d. Gesch.]14670

Fein möbl. Wohnzimmer mit Schlaf-Cabinet pr. sofort zu vermiethen. Preis pr. Monat incl. Frühstück 40 M.
† Schwanenwall 38, 2. Etage.

Gut möbl. **Zimmer** für 1 od. 2 Herren, a. W. m. voll. Pens., pr. Nov. zu verm.
† Weiherstraße 10. †

Zum 1. Nov. können 2 ord. Leute Kost und Logis erhalten. Fliederstr. 3.†

Ein freund. möbl. **Parterrezimmer** zu vermiethen. Heiliger Weg 30.]

Möbl. **Zimmer** mit voller Pension zu vermiethen. Westenhellweg 116, II.

Fein **möbl. Zimmer** m. v. Pens. z. 1. Novbr. z. verm. 2. Kampstr. 4, 2. E.

Möbl. Zimmer an zwei j. Leute zu vermiethen. Kaiserstr. 7a, 2 Tr.

Ein anst., j. Mann erh. **Kost und Logis.** Märkische Straße 24, 2. Et.

Ein ordentl., j. Mann erh. **Kost u. Logis.** Kurfürstenstraße 4.

Kost u. Logis. Wißstraße 22, 1. Tr.

Kost u. Logis. Marschallstr. 15.

Kost u. Logis. Kielstraße 7.

Complette Musterzimmer.

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik

Ewald Hohrath,

Kuckelke 1, Brüderweg-Ecke. **Dortmund.** Kuckelke 1, Brüderweg-Ecke.

Complette Musterzimmer.

Preislisten gratis und franco.

Größtes Lager aller Arten Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren, Dekorationen und Teppiche. 13879

Preislisten gratis und franco.

Straßen-Erleuchtungs-Kalender

für den Monat November 1894.

Tage.	Die Abendlaternen sollen brennen von Uhr	bis Uhr	Die Nachtlaternen sollen brennen von Uhr	bis Uhr
1.—3.	5¼	12	12	6¼
4.—6.	5	12	12	6½
7.—9.	5	12	12	6½
10.	4¾	12	12	6½
11.—13.	4¾	12	4¾	12
14.—15.	4¾	8	8	12
16.	4¾	9½	9½	12
17.	4½	10	10	12
18.—28.	4½	12	12	7
29.—30.	4½	12	12	7¼

Der Magistrat: **Schmieding.**

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Bergmann **Ewald Dohm** aus Dortmund, geb. am 14. Mai 1864 zu Eppendorf, unterm 16. Octbr. 1894 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Dortmund, den 24. Oktober 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Aufruf.

Der Maurer **Emil Runde,** zuletzt in Unna wohnhaft, welcher nach Cörne verzogen sein sollte, dort aber nicht zu ermitteln war, soll als Zeuge vernommen werden.

Da der Aufenthalt unbekannt ist, so wird der ꝛc. Runde selbst, sowie Jeder, der über den jetzigen Aufenthalte etwas angeben kann, ersucht schleunigst hierher oder der nächsten Polizeibehörde Mittheilung zu machen.

Dortmund, den 25. Oktober 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Ich versende als Spezialität meine
Schl. Gebirgshalbleinen
74 cm breit für 13,00 M, 80 cm breit 14 M, meine
Schl. Gebirgsreinleinen
76 cm breit für 16,00 M, 82 cm breit für 17,00 M das Schock 33½ Meter bis zu den feinsten Qualitäten.
Viele Anerkennungs-Schreiben.
Spez. **Musterbuch** von sämmtlichen Leinen-Artikeln, wie **Bettzüchen, Inlette, Drell-, Hand- und Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Pique-Parchend** ꝛc. ꝛc. franco.
J. Gruber,
Ober-Glogau i. Schl.

Magenwohl, 12196
fabrizirt von **H. Nonnenberg, Dortmund,** anerkannt vorzügliches Getränk bei allen Magenleiden, à Flasche 50 ₰, zu haben in **Dortmund** bei Herren: **R. Heß,** Kaiserstraße 16 (Restaurat.), **Wilh. Lambardt,** Nikolaistraße, **Geschw. Rellensmann,** Westenhellweg 109, in **Hörde** bei Herrn **A. de Witt.**

Für Bäcker!
Schönes **Buchen-Scheitholz** liefern bill. **Fekinghoff & Schulte,**
2775] Holzhandl., Mengede.



Ein Geschäftshaus **(Eckhaus) auf dem Westenhellweg zu verkaufen. Die Geschäftsstelle sagt wo.** 140 7



Kleineres, herrschaftliches **Haus** in der Poststrasse bei 3000—6000 M. Anzahlung zu verk. Dass. k. sof. bez. werden. Ausk. Poststr. 33, p.]

Pianino,
neu, billig zu verkaufen. †
Feldstr. 17, nahe am Rhein. Bahnhof.

3- bis 400 Mk. gegen hohe Zinsen und dreifache Sicherheit von einem jungen Geschäftsmanne zu leihen gesucht. Schr. Angebote u. A 14672 an die Gesch. †



Gute Münsterländer **Faselschweine** erhalten.
† **Wwe. Remmert,** Steinstraße 14.

Stellung erh. Jeder schnell überallhin. Ford. pr. Postk. Stellen-Ausw. **Courier,** Berlin-Westend. s 5669 ?

Getragene Kleidungsstücke werden zu hohen Preisen angekauft. ;
F. B. Grünewald, Brüderweg 10.

Ein gut., runder Sophatisch zu verkaufen. Weberstraße 10. †

Herren-Ueberzieher u. schwarz. Gehrock billig zu verkaufen. Königshof 19. †

Eine 2schl. Bettstelle mit Matr., sowie gr. Säulenofen bill. z. verk. Kielstr. 34. †

Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft, Dortmund.

Durch Beschluss der General-Versammlung vom **27. October cr.** ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1893/94 auf 3 % festgesetzt = Mk. 36 pro Actie à Mk. 1200 und Mk. 18 pro Actie à Mk. 600, zahlbar vom **1. November cr.** ab gegen Auslieferung des Coupons Nr. 5 bezw. 9

bei unserer Casse in Dortmund oder
in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
„ „ „ „ Dresdner Bank,
„ „ „ „ Bank für Handel und Industrie,
„ „ „ dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
„ **Cöln** „ „ **Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
„ „ „ „ **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
„ Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ Elberfeld bei dem Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne.

Dortmund, 29. October 1894. s 6203

Der Vorstand. Der Aufsichtsrath.

Für die Toilette
ist nur diejenige Seife vortheilhaft, die streng **neutral, rein, mild u. fettreich** ist. Nur eine solche Seife erhält die Schönheit. Wer klug ist, wascht sich daher nur mit
Doering's Seife mit der EULE.
Zu 40 Pfg. überall käuflich.

Ziehung unwiderruflich 9. Novbr. 94.
Letzte Weseler Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 90000 Mk. } baar ohne Abzug.
Orig.-Loose 1/1 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf., versenden
Julius Goldberg & Cie., Haupt-Agentur, Köln a. Rhein. 86046

Jedem Inserenten
rathen wir im eigenen Interesse
vor Aufgabe seiner Inserate
von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen wie und wo man inserirt.
Haasenstein & Vogler A.G.
Aelteste Annoncen-Expedition
Köln a. Rh. s 5329
Vertreter in Dortmund: **Ed. Herfort,** Buchdruckerei.



Zu haben bei: **Th. Clüsener Nachf. (Inh. C. Finkensiep), Markt 19**
J. Lefrang. s 6072

C. Tappe, Dortmund,

Westenhellweg 17,
empfiehlt sein großes Lager fertiger

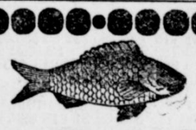
Schuhwaaren

in anerkannt solider Waare.
Als Spezialität empfehle ich
Wasserdichte Jagdschuhe,
prämiirt auf der Jagd-Ausstellung zu Münster 1894 mit der goldenen Medaille.
Prima russische Gummischuhe,
mit steifer Kappe, sowie
deutsche Gummischuhe
in allen Preislagen, für Herren, Damen und Kinder.
Winterschuhe in großartiger Auswahl.
Schnallenstiefel, Kniestiefel, Arbeiterschuhe
zu soliden Preisen.
Elegante Anfertigung nach Maaß u. Reparaturen werden schnellstens besorgt. 14374.
Haarkalblederschuhe,
beste Fußbekleidung für kalte Füße und Rheumatismusleidende, werden in jeder Gattung nach Maaß angefertigt.

Solide Waaren. Feste Preise. Anprobirzimmer für Damen.

Delicatess-Sauerkraut,
ff. **Magdeburger,** exquis. im Geschmack u. Schnitt, à Bord. — Oxhoft, ca. 500 Pfd 16 M, ½ Oxhoft, ca. 225 Pfd., 10 M, Eimer, ca. 110 Pfd., 8 M, Anker, ca 58 Pfd., 5,50 M, ¼ Anker, ca. 28 Pfd., 3,50 M, Postcollo 1,75 M.
Salzgurken, saure, Pa., Anker 9,25 M, ½ Anker 5,75 M, Postcollo 1,80 M.
Pfeffergurken, pikant, ca. 3—10 cm lg., Anker 18 M, ½ Anker 10 M, Postcollo 3 M.
Essiggurken, feinst. Gewürz, ca. 10 cm lg., Ank. 12,50 M, ½ Ank. 7 M, Postc. 2,50 M.
Senfgurken, bart, Anker 22 M, ½ Anker 12 M, ¼ Anker 7,50 M, Postcollo 4 M.
Grüne Schnittbohnen, ff. junge, Anker 14 M, ½ Anker 7,50 M, Postcollo 2,50 M.
Perlzwiebeln, ff. klein, ½ Anker 17,50 M, ¼ Anker 9,25 M, Postcollo 4,75 M.
Preißelbeeren, mit Raffin. eingek., v. 20 M an, pr. Br.-Pfd. 42 Pf., Postc. 4,50 M.
Mixed-Picles, Postcollo 5 M, **Beste Brab. Sardellen,** ¼ Anker 13 M, Postc. 7 M.
Pa. Pflaumenmus, i. Fäss. v. 50-200 Pfd., 15 M, 300-500 Pfd. 14 M pr. 100 Pfd., Postcollo 2,50 M.
Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Compotfrüchte in Dosen, laut Preisliste Alles incl. Gefäß, ab hier, gegen Nachnahme oder Vorhersendung des Betrages. Preislisten kostenlos. Wiederverkäufern Vorzugspreise.
s 5162] **F. A. Köhler & Co., Magdeburg,** gegründet 1835.

Restauration
Nettebeck,
Münsterstraße 32. ;14687
Heute und folgende Tage:
Grosses Frei-Konzert,
ausgeführt vom Instrumentalkünstler
Habe mich hier als ;14675
Arzt
niedergelassen und wohne Rheinische Str. 24, neben der Stern-Apotheke.
Dr. med. Kemper,
mehrjähr. Assistenzarzt am Johannes-Hospital.
Sprechstunden: Vormittags 8 bis 10, Nachmittags 2½ bis 4, an Sonn- u. Festtagen nur von 8 bis 10 Uhr.



Hamburger Fisch-Compagnie,
Brückstrasse 40. Rheinische Str. 38. **Billig!** Münsterstrasse 43. Ostenhellweg 29.
Grosse Schellfische,
à Pfund nur **20** Pf.
Der Preis ist nur heute und morgen so niedrig, da weniger Fang gemeldet wird und deshalb **Fische theurer** werden.
ff. Rauch-Schellfisch,
billigste Zuspeise zu Butterbrod,
jeden Tag frisch,
à Pfund nur 25 Pf.
ff. Rohess-Bückinge,
3 Stück 20 Pf. [14667

Färberei u. chem. Waschanstalt
von
C. Köppel,
Dortmund, Betenstrasse 29.

Grosses Unglück

durch Petroleum verhütet der Gebrauch meiner Kohlenanzünder. Diese Anzünder brennen in 5 Minuten jede Kohle an und kann man ihrer Größe wegen nur ein Stück verwenden. Preis per 500 Stück 9 M Proben von 50 Stück 1 M frei ans Haus. 12303
Dortmunder Kohlenanzünder-Fabrik.

Kleine Anzeigen

(Chiffre-Annoncen)
betr. **„Stellengesuche"**
„Vakanzen"
„Betheiligungen"
„Ankäufe"
„Verkäufe"
„Verpachtungen"
„Kapitalien"
„Auktionen"
„Wohnungen"
besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu den gleichen Preisen wie die Zeitungen selbst die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.,** Obenmarspforten 2—4. Vertreten in **Dortmund** durch **Hans Hornung** (Koeppen'sche Buchhandung.) [s 5663

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Inserenten zugesandt.

Versende prima **Ostfriesische**
Hammelrücken
od. Keule, 9 Pfd. 5½ M, Vorderstück 9 Pfd. 4½ M fr. geg. Nachn. Ferner ganze Hammel von 35 Pfd. an und schwere, per Pfd. 44 ₰, Vorderstück per 50 Pfd. à Pfd. 37 ₰ geg. Nachn. ab Emden. ; s 5831
G. Gossels, Metzgerei, **Hinte** b. Emden

Zahnpasta (Odontine)
aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich,** Nürnberg.
Prämiirt b. Landesausst. 1882.
Allgemein beliebt zur Reinigung der Zähne und des Mundes, sie macht die Zähne glänzend weiß, entfernt üblen Mund- und Tabaksgeruch, conservirt die Zähne bis ins späte Alter, à 50 ₰ bei
H. Rud. Knapmann,
s6191; **Ostenhellweg.**

Wer betheiligt sich am Waggonbezuge von Kartoffeln? B441 postl. Hauptpost. †

Geschäftsverlegung.

Verlegte Wohnung und Werkstelle von Heilige Gartenstraße 8 nach 14676

Leopoldstraße 38.

W. Müller,

Klempnermeister.

Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 ₰ und billiger, Mousseux, pr. Flasche ℳ 1,30, versendet unt. Nachn. **G. Fritz** in **Hochheim** am Main. e

Für Eheleute!

Broschüre über Abwendung der Familiensorgen **gratis!** Als Brief 20 ₰. **R. Oschmann,** Konstanz 93 (Baden). s 5947 †

Gummi-Waaren versendet **Gustav Graf,** Leipzig. Ausführl. Preisliste gegen Frei-Coup. m. draufgeschr. Adr. s2136

Ein kl., gut eingefr. Grundstück, direkt an der Straße, a. Lagerplatz zu verm. Schr. Ang. u. S. L. 14513 an d. Gesch.;



von **C. H. Oehmig-Weidlich** Zeitz (Filialfabrik Basel)

(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. Geschäftspersonal über 240 Personen.)

ist rein und neutral und bleibt

allein die beste und billigste Seife

für die Wäsche und den Haushalt.

Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!

Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „ächte" Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 5 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Vertreter: **Felix Leist,** Agentur und Comm'ss., Dortmund. 4489

Kneipp-Kuranstalt Funkenburg.

Täglich geöffnet. Güsse und Bäder einzeln käuflich. Große Wiesen und Parkanlagen. Pension in dem dazu gehörigen Restaurant. Prospecte gratis. 10757] Der dirigirende Arzt: Dr. **Petermann.**

Weck-Uhren von 3 ℳ an,

Cylinder-Uhren von 8 ℳ an,

Silberne Remontoirs von 14 ℳ an,

Regulateurs von 16 ℳ an. '14197

Große Auswahl!

Für jede Uhr drei Jahre schriftliche Garantie!

C. Le Claire,

Ostenhellweg 28.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie

Regenschirme,

Wolle mit Seide, mit prachtvollen Naturstöcken,

Mark 2,25,

wirklicher Werth 4,75. [s 6201

Gebr. Kaufmann.

Cigarren! Tabak! Cigaretten!

Ecke Beten- und Victoriastrasse.

Cigarren in 65 Sorten.

3, 3,50, 4, 4,50, 5 Mark per 100 Stück,
6, 6,50, 7, 8, 9, 10 „ „ 100 „
12, 14, 20, 25 „ „ 100 „ 12635

Cigaretten und Tabak in grosser Auswahl.

Carl Schroeder.



Fabrikpreise.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Alleinige Niederlage für **Dortmund und Umgegend.**

Theod. Movers,

Pianohandlung u. Verleihgeschäft, Silberstraße 42. s 3187 I

Nur in Original-Packeten!

Rose & Co.,

Dortmund,

empfehlen zu den billigsten Preisen

Bettbarchend, Daunen-Köper, Federleinen und Drelle

in anerkannt soliden Fabrikaten. s 797

Grosses Lager gut gereinigter

Bettfedern und Daunen.

Den verehrlichen Einwohnern von Hörde und Umgegend mache ich hierdurch bekannt, daß ich am 1. November d. J. die

bahnamtliche Spedition und Güterbestätterei

übernehme. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Besorgung von Privatfuhren jeder Art und sichere bei reeller Bedienung billigste Preise. Indem ich noch bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Hörde, den 25. Oktober 1894. 14565

Ludwig Mühlhausen.

Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung meines Ladenlokals verkaufe meine **grossen Waaren-Vorräthe,** als:

Haushaltungs-Porzellan, decor. Kaffee- und Tafelservice, Wein-, Bier- u. Liqueursätze, Stammseidel u. Krüge, Bowlen, Blumenvasen, decor. Waschtischgarnituren, Petroleum-Tisch- und Wandlampen, Messer, Gabeln, Löffel und Vorleger, Tabletts, Bunzlauer Kochgeschirr 2c. 2c.

14366*

mit 10 und 20 Prozent Rabatt.

W. Lessel,

Schwarze Brüderstraße 6, am Markt.

Thee Messmer

B. BADEN KAISERL. KÖNIGL. & FRANKFURT M. HOFLIEFERANT.

M. 2.40 u. 3.50 per Pfd. vorzügl. Qualität. Probepackete 60 Pf. und 1 Mk.

Vorräthig in Dortmund bei **Eduard Metzkes,** Westenhellweg Nr. 39. s 6273

Nur in Original-Packeten. Vorsicht!

Nach Pfarrer Kneipp

ist die einfachste Kost die

besteu. billigste Nahrung.

Für ein kleines Kind, Für einen Kranken, Für einen Reconvalescenten ist unstreitig **das Beste**

Benkhoff's unübertroffene Hafergrütze.

Benkhoff's unübertroffene Hafergrütze giebt rothbackige, gesunde u. blühende Kinder und wurde von der Preis-Jury in **Münster 1894 mit der höchsten Auszeichnung** für diese **Nahrungsmittel prämiirt.** 14045

Nur in Original-Packeten!

Jeder,

selbst der wüthendste Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von **„Ernst Muff's schmerzstillender Zahnwolle"** à Hülse 30 Pf. In **Dortmund** zu haben bei Herrn **Th. Strick,** Drogenhandlung.

Der heutigen Zeitung liegt ein

Prospekt

des Bankhauses

Carl Heintze,

Berlin,

bei, betreffend

Weseler Geldlotterie.

Geschäftsstelle der „Dortmunder Zeitung"

9. Ziehung d. 4. Klasse 191. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29 Oktober 1894, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

82 126 205 87 445 66 97 580 658 712 42 901 1082 198 382 616 85 720 811 2284 308 418 629 829 54 946 61 3085 195 [300] 240 435 [500] 80 90 722 902 4140 [1500] 217 469 528 [300] 670 707 983 84 5101 26 595 803 30 48 98 6027 79 384 555 77 95 763 863 76 7058 [300] 173 353 432 528 671 752 873 8049 163 360 533 66 67 619 735 64 878 84 [500] 9010 77 137 222 373 463 506 22 744 50 60

10139 48 [1500] 341 76 853 [1500] 931 11002 78 121 48 226 378 509 613 24 62 83 90 12051 223 43 307 [3000] 404 598 713 966 13093 217 46 72 371 591 [3000] 14145 72 298 430 43 503 734 [10000] 855 [3000] 906 [3000] 52 15188 89 259 [1500] 66 347 430 542 745 878 952 16057 [500] 83 118 325 93 408 [500] 842 80 17055 122 308 444 508 19 [1500] 32 749 899 999 18095 141 43 88 99 202 320 400 [1500] 71 73 98 523 24 45 [3000] 72 681 715 34 19090 104 25 87 311 19 83 475 890 908

20058 81 116 20 32 411 41 537 84 637 952 21194 247 412 663 724 821 22488 558 63 604 826 61 957 23285 341 64 492 536 706 30 58 60 61 24009 160 336 [3000] 573 835 56 73 987 25318 437 524 635 718 25 917 26022 89 154 83 312 429 62 881 27033 131 206 [3000] 13 417 512 631 35 69 735 924 28196 246 353 461 588 645 55 733 926 29001 43 130 [10000] 260 [1500] 315 [500] 84 87 483 795 828 57

30167 [500] 96 311 56 [3000] 563 651 722 936 66 94 [1500] 31079 134 83 214 18 32 61 96 357 82 489 91 617 800 994 32133 69 284 587 611 937 45 66 33127 87 216 49 58 [3000] 412 622 72 [3000] 731 35 69 92 918 34088 270 368 555 67 698 785 96 996 35143 310 14 94 646 62 [1500] 888 907 36038 47 176 268 76 302 537 618 33 97 861 37190 91 312 710 850 52 88 107 11 381 403 647 742 [1500] 50 876 [1500] 907 39309 436 56 [500] 509 843 72 943

40043 51 386 496 [500] 732 852 927 [300] 41087 161 77 470 522 614 29 758 912 29 [1500] 42281 387 88 408 11 503 31 47 649 738 94 [1500] 805 959 77 43020 [300] 23 52 [3000] 157 490 526 654 94 [300] 727 69 [1500] 44136 41 79 242 73 348 561 651 838 50 975 45013 302 449 524 624 753 95 823 83 915 46379 932 47483 596 767 [3000] 836 48023 25 138 [3000] 40 423 86 552 58 55 951 99 49060 286 321 455 639 771 850 942 53

50004 453 606 17 85 805 51087 127 92 427 504 88 804 74 52185 209 24 324 [500] 49 437 508 17 25 703 985 53364 [3000] 98 614 70 719 806 [300] 957 54182 200 309 688 [500] 705 80 [300] 807 35 900 55006 [1500] 283 95 335 [1500] 416 56100 72 88 334 439 652 63 [1500] 65 79 92 784 830 916 56 57026 223 469 592 616 61 922 [500] 56 58460 69 536 43 707 68 871 [500] 942 [300] 43 69 59057 210 326 413 54 [3000] 773

60073 77 257 59 [300] 378 437 67 [1500] 690 866 70 977 61065 [300] 312 28 [500] 61 459 534 606 60 848 932 90 96 62001 291 311 14 644 77 713 906 40 63051 94 348 412 516 712 [1500] 927 96 64315 630 53 873 65262 [500] 303 41 63 75 440 512 755 66476 511 609 96 788 815 950 56 67067 140 237 431 55 61 766 832 68052 [1500] 62 72 140 345 458 519 45 720 69013 85 126 323 94 530 52 68 828 936

70127 62 209 422 97 513 [1500] 729 832 67 920 78 71040 62 [3000] 140 268 78 80 320 45 585 752 61 85 993 72127 204 668 771 79 992 73147 62 667 [500] 709 965 74021 131 61 [500] 255 86 422 566 96 620 33 734 [3000] 900 51 84 75148 212 [3000] 63 505 75 611 [300] 76200 402 572 84 640 843 52 90 96 910 77069 81 136 44 [1500] 365 [1500] 472 [1500] 614 33 706 78404 509 72 739 [500] 905 23 70 77 84 79174 209 [500] 70 781 892 [300]

80004 45 91 [500] 187 292 304 28 584 615 775 97 803 17 85 951 81170 212 351 450 732 878 82028 48 142 269 366 515 603 882 83197 261 547 801 89 84016 83 91 370 452 85 [300] 85101 34 263 367 85 495 535 [500] 845 936 86015 94 152 91 238 [3000] 456 68 501 38 71 [300] 815 30 87037 46 117 70 72 323 48 418 568 [500] 72 93 669 837 [1500] 905 43 88137 267 [500] 656 89048 [1500] 75 120 37 212 54 325 [1500] 55 63 66 422 82 506 622 823 [500] 910 [300]

90266 86 455 694 841 58 71 [1500] 84 91075 250 90 540 873 967 83 92089 495 667 735 72 937 86 93105 426 78 [1500] 572 86 88 611 [3000] 72 [500] 87 967 94024 176 381 [300] 439 799 875 948 95087 [3000] 290 398 429 631 [1500] 46 708 868 944 60 96193 260 464 503 673 715 97004 134 477 517 644 [1500] 899 960 98011 79 275 96 528 47 694 716 910 39 [3000] 87 99006 334 407 [5000] 512 [500] 36 639 751 810

100015 28 311 37 66 548 644 57 75 711 876 81 916 101015 63 79 90 112 444 [300] 582 751 102246 [500] 655 825 [3000] 910 [3000] 103177 223 25 83 712 882 998 104098 197 211 671 950 105099 385 490 598 673 80 758 106147 277 500 16 808 107008 [300] 66 675 866 75 971 108024 156 362 85 98 440 939 91 109192 [300] 437 501 36 88 603 52 878

110150 230 91 [3000] 388 526 802 91 111101 274

9. Ziehung d. 4. Klasse 191. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1894, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

39 129 323 26 743 929 [1500] 1054 415 558 625 760 801 918 2066 180 215 433 516 41 673 702 846 [300] 74 930 67 3033 96 135 205 432 551 94 642 838 49 4030 111 31 41 86 259 628 869 900 5054 144 221 68 330 425 534 757 95 860 6069 184 345 57 490 576 708 49 78 7077 215 [500] 414 49 632 824 54 [1500] 954 8155 252 394 488 [300] 507 650 717 830 9039 217 25 548 645 64 92 806 9

10132 69 [300] 86 283 378 418 [300] 913 11025 66 244 [3000] 49 86 384 454 623 38 70 763 90 817 59 996 12118 214 32 548 653 56 66 804 33 992 13134 331 93 511 66 76 845 47 14106 308 93 615 66 [1500] 80 741 59 947 15060 142 416 97 617 944 16186 [3000] 249 70 800 67 462 525 [500] 36 81 711 43 [1500] 58 869 77 97 17173 90 327 88 486 515 693 726 81 [500] 801 32 41 84 937 18037 482 89 590 669 [3000] 732 19016 198 307 517 78 614 27 794 878

20040 69 94 127 211 [3000] 64 574 716 864 938 41 21103 234 322 489 542 765 920 [500] 22015 40 81 82 192 [1500] 294 [3000] 583 639 57 94 99 710 895 23027 84 119 201 325 [300] 520 892 24100 280 309 47 507 10 756 872 89 998 25022 38 58 75 98 343 450 896 26102 16 [5000] 20 212 92 314 431 35 773 [5000] 902 39 99 27 [57 381 411 46 518 632 85 944 28004 272 360 509 35 [1500] 629 719 878 29054 102 227 349 501 40 52 748 62 85 899

30051 252 58 86 406 58 660 31359 435 [3000] 94 99 626 [illegible] 957 32016 39 180 296 511 601 66 820 [500] 72 949 [1500] 64 [1500] 33101 14 226 428 522 778 835 [500] 925 55 34338 54 417 24 29 87 556 914 35204 6 706 948 96 36005 [500] 100 21 47 86 90 221 47 59 86 [3000] 323 75 79 90 519 696 [3000] 701 825 37247 621 28 43 810 45 991 38024 160 343 495 514 99 639 [500] 97 39419 [300] 678 95 730 906 24 32

40148 247 63 376 92 595 736 [3000] 814 63 900 51 41043 139 [500] 244 303 36 59 69 701 873 [500] 83 914 42172 301 49 474 543 95 679 800 43498 847 995 44213 435 506 641 801 79 912 [1500] 96 45242 72 651 [3000] 788 894 [3000] 98 905 80 82 46109 [500] 873 87 425 90 601 13 58 744 80 940 47302 513 625 700 24 991 48115 [300] 262 364 446 594 666 86 721 80 921 [3000] 68 49009 72 83 359 [1500] 65 94 522 628 755 868

50397 649 940 51030 65 130 327 38 62 415 [300] 562 742 93 852 909 42 52146 428 551 914 53050 201 386 451 85 579 80 812 914 65 54167 [1500] 212 60 74 406 20 64 510 85 832 43 55032 111 278 360 523 [500] 50 641 792 855 901 19 32 [1500] 56121 76 [10000] 200 323 603 11 14 [500] 57073 221 462 944 71 58110 78 210 47 93 522 27 621 915 59037 299 [3000] 321 53 90 559 611 [1500] 30 81 725 76

60178 360 [300] 468 696 889 61042 52 94 353 82 610 721 45 900 [3000] 62061 [500] 106 39 55 383 495 599 652 60 85 724 63189 692 843 76 78 64038 [500] 127 58 79 283 397 434 847 65083 [3000] 95 354 64 505 677 99 786 913 45 66 79 96 66155 214 329 35 38 551 708 930 67076 93 103 256 523 625 709 36 38 95 810 906 49 98 68018 122 [1500] 323 72 593 96 [3000] 736 848 69022 28 100 90 250 420 [3000] 544 [1500] 621 56 730 93 882

70161 281 [300] 585 614 61 793 [5000] 866 901 71023 43 44 88 87 180 82 492 [300] 855 67 980 72142 43 310 580 807 73141 46 [300] 276 348 420 524 647 74195 231 63 94 472 519 29 652 835 71 75250 51 602 36 97 733 [500] 852 71 76385 411 55 677 [1500] 706 809 946 77151 216 53 338 81 562 [300] 713 28 896 957 [300] 78000 37 66 67 143 [500] 298 318 410 88 535 634 73 810 79034 170 340 419 41 92 547 629 715 841 54 934

80203 369 459 67 513 702 854 [500] 911 81137 378 585 626 59 774 82020 915 68 83212 28 69 553 615 [1500] 23 734 817 37 948 84137 53 66 473 570 96 [1500] 618 40 61 833 69 85097 260 488 511 27 28 745 822 920 86430 517 66 [1500] 702 62 [3000] 998 87079 155 419 537 89 689 736 66 88015 76 278 352 653 793 89147 88 204 375 411 503 7 608 [3000] 719

90008 343 81 590 755 894 91044 101 42 609 26 42 717 75 968 92037 57 146 248 323 97 915 47 89 93001 61 210 22 60 76 337 696 94015 319 429 518 755 936 [500] 95281 328 64 451 57 609 18 768 [3000] 825 916 96010 24 318 95 456 584 607 58 770 921 34 97214 311 81 98 574 622 [300] 739 75 88 999 98005 18 242 580 683 724 820 21 [illegible] 99005 69 119 25 253 319 428 52 64 85 515 641 7 [illegible]

100137 55 281 [illegible]04 [3000] 19 660 101080 102 222 65 432 [500] 36 511 606 995 102017 47 80 88 147 241 93 [10000] 376 419 514 [3000] 60 80 713 836 61 971 103169 505 681 104464 73 629 730 819 89 945 105055 [500] 290 454 73 86 728 55 994 [500] 106048 88 105 71 [300] 206 34 [300] 53 [500] 390 468 862 77 936 88 107186 218 45 345 71 418 41 643 838 57 997 108048 79 203 [15000] 37 467 509 611 18 73 738 53 109164 [500] 262 [3000] 94 311 97 526 56 98 631 [300] 57 63 751 821

310 407 32 610 946 53 112263 500 28 29 [500] 615 771 113099 217 38 97 688 883 959 [300] 114240 62 304 549 679 927 115214 [5000] 395 479 [500] 81 647 [3000] 69 743 98 116048 882 966 117065 133 217 37 72 340 478 626 873 118134 56 65 [1500] 204 440 551 63 94 810 21 923 119026 136 46 477 762 816 44

120096 236 335 422 603 51 60 72 [300] 795 820 968 82 121049 134 244 321 26 419 547 667 [300] 93 843 122010 23 98 145 96 295 401 84 737 67 838 58 963 123066 116 [500] 30 86 226 65 379 622 748 836 124063 72 229 537 626 41 63 [300] 983 125037 59 82 152 98 212 313 57 [300] 402 511 56 660 81 850 126007 65 474 552 632 47 735 807 15 76 [500] 127171 244 [3000] 57 448 662 802 84 902 12 128135 95 451 618 776 841 60 [1500] 997 129005 177 [3000] 314 469 75 563 647 71 772 862 961 92

130045 249 306 850 69 920 131217 70 302 40 68 440 541 667 [500] 847 908 [500] 25 132141 258 75 490 97 [500] 720 [500] 813 61 [5000] 935 133121 364 493 589 641 749 878 134217 46 80 582 840 135137 41 207 70 401 18 37 898 975 89 136220 [500] 51 [1500] 365 407 807 137503 719 99 138062 79 80 478 547 657 752 57 92 868 139099 261 319 469 629 39 820 44 59 64 992

140045 63 215 16 345 468 516 42 714 54 72 141170 435 50 62 85 89 661 773 142101 48 309 449 607 73 711 851 929 65 [3000] 143113 [500] 59 68 217 [500] 352 [1500] 62 82 99 460 [1500] 85 [300] 503 98 705 47 [500] 823 939 82 144042 161 292 430 519 41 58 145060 335 601 30 757 [1500] 901 146076 610 91 853 98 [300] 936 67 [300] 147028 149 84 231 311 504 14 48 46 678 85 917 148101 44 237 340505 634 821 908 149156 95 [500] 270 347 92 97 419 [300] 69 75 542799 824 954

150096 279 356 664 913 29 84 151014 69 119 208 449 933 95 152103 49 237 617 39 772 993 153066 357 58 445 60 88 532 804 44 59 154355 463 538 634 708 929 155178 99 287 53 357 61 595 667 744 156029 63 91 258 425 815 983 157136 652 62 706 18 815 27 [300] 48 [3000] 63 996 158093 338 409 61 78 569 652 64 94 743 806 908 79 159145 546 690 830 956 76

160036 67 361 67 909 23 [1500] 161014 43 255 331 506 45 651 779 903 [3000] 4 [1500] 162019 115 266 334 605 62 812 946 163020 39 241 489 611 90 751 815 32 974 86 97 164013 38 223 486 551 693 779 818 49 67 920 165122 44 [3000] 69 209 23 367 575 804 166020 239 595 685 95 904 167084 192 245 63 423 75 86 647 707 841 47 [1500] 998 168022 [5000] 73 228 92 324 491 686 89 762 836 902 169039 64 106 42 56 265 337 73 554 616 741 861 925

170281 413 579 651 58 916 171032 26 104 7 70 78 225 [1500] 559 669 788 807 83 172023 35 [500] 37 139 50 232 314 74 604 714 867 928 58 [3000] [3000] 183 219 63 305 624 [1500] 96 174136 392 428 546 793 175027 97 260 319 486 [300] 508 [3000] 35 50 698 959 [300] 71 176005 71 249 343 58 451 95 597 [500] 605 14 57 80 943 177014 [300] 75 215 337 48 50 53 430 508 40 [500] 644 740 55 [3000] 826 [300] 33 960 [300] 178024 237 65 477 [500] 561 98 [1500] 655 730 36 42 67 813 29 34 179011 65 [300] 141 317 38 446 523 29 812

180033 165 472 571 612 83 742 79 903 4 32 79 181149 52 202 [300] 341 543 82 738 983 182182 87 92 200 [1500] 425 59 514 25 763 183508 [300] 27 93 643 184180 293 [300] 415 26 53 524 694 783 185048 184 244 51 338 542 602 16 825 [300] 43 907 186204 41 [3000] 300 474 [3000] 532 628 49 817 [300] 38 [10000] 48 187049 [3000] 230 365 94 430 661 188069 129 35 528 81 607 779 85 901 69 189003 108 99 294 550 789 61 881 929 40

190143 91 321 450 71 548 657 719 23 55 61 900 191078 133 224 26 331 442 43 542 763 71 966 192041 249 69 75 335 452 [500] 77 690 723 98 193036 186 384 703 544 67 983 194210 576 195048 132 349 414 19 529 634 743 98 974 196564 90 656 73 957 60 [500] 197030 296 425 543 47 703 94 198146 66 [5000] 532 71 [500] 603 13 31 80 87 853 928 199183 580 774 [5000] 918

200065 172 209 67 73 89 360 403 99 601 765 817 201418 [500] 529 691 711 15 834 68 86 202059 236 322 25 463 563 625 856 918 203087 277 376 405 509 605 759 847 84 204037 79 177 90 256 59 73 323 43 400 506 [1500] 73 671 745 59 982 205230 311 526 84 888 206015 189 241 43 376 591 808 16 207055 57 [500] 66 83 147 92 237 96 321 45 443 704 911 208026 215 [1500] 16 304 448 [300] 66 94 559 209012 365 411 57 71 547 885

210066 203 376 539 781 887 98 211003 167 393 99 548 55 635 934 [500] 212058 91 121 60 218 54 440 67 658 711 817 69 924 213110 [500] 479 96 782 [1500] 902 [1500] 214036 195 259 64 [300] 68 82 [3000] 310 619 798 872 215270 321 79 92 436 591 766 874 952 216137 701 888 967 217125 428 66 531 623 33 734 830 939 48 218050 131 [3000] 383 448 51 92 792 810 998 [300] 219009 15 132 37 63 228 331 474 738 68 929

220269 385 [300] 471 589 [3000] 639 769 918 84 99 221254 328 486 747 911 41 83 94 222089 224 433 561 663 905 15 50 90 92 223430 559 [300] 74 678 84 844 47 910 224052 84 85 323 49 628 31 94 821 225065 260 495 [500]

110085 154 360 436 94 519 834 945 111069 120 257 419 741 66 897 99 112139 95 591 678 947 113038 104 51 260 [500] 376 565 80 91 677 840 51 991 114274 380 [300] 585 [5000] 759 841 56 911 115061 92 [300] 449 665 737 804 8 96 925 116270 82 606 701 19 [3000] 117214 95 692 118042 [300] 135 223 76 452 58 66 616 752 835 65 73 94 119083 118 275 398 447 87 699 766 76 880 913

120006 77 498 552 619 73 83 870 121186 [500] 200 501 33 561 719 122185 341 86 598 823 [300] 924 123163 91 201 363 782 831 970 124022 251 368 77 [300] 479 530 814 35 903 125018 151 246 415 609 835 48 126095 124 368 492 598 615 700 [1500] 97 127005 91 183 241 [1500] 58 492 564 67 619 760 88 128018 30 53 286 581 879 976 129231 305 409 [5000] 672 78 712 861 934

130038 159 535 62 91 618 82 744 98 131104 45 83 204 [500] 23 345 427 69 696 951 132107 344 84 686 805 133075 83 155 64 258 340 92 588 617 704 931 134191 204 328 [5000] 438 [500] 84 591 646 716 56 864 907 135042 345 64 412 513 32 99 644 58 725 872 999 136261 67 343 427 [1500] 511 43 635 784 869 137288 339 84 504 [3000] 969 138075 141 523 32 [3000] 619 34 847 48 139137 59 64 212 368 [500] 428 42 48 588 671

140028 113 49 82 456 77 [500] 522 640 50 895 141258 [3000] 79 327 31 535 [1500] 770 843 97 996 142139 45 551 623 74 801 56 81 143041 230 371 618 25 58 [500] 768 [500] 93 144031 88 89 122 44 266 [3000] 572 647 66 870 935 145022 52 252 308 88 464 619 58 731 40 855 68 [500] 146050 488 722 989 147366 453 532 24 27 631 808 42 80 [300] 148034 129 253 455 518 149019 175 267 448 71 665 67 717 52 920

150244 94 510 628 78 795 842 151031 76 104 37 201 311 575 789 874 950 64 70 152096 98 215 531 80 957 153036 41 134 263 333 91 558 65 681 99 781 154096 142 903 39 [300] 41 648 [300] 962 155051 144 275 442 97 591 918 156161 386 518 723 802 947 70 157052 [3000] 111 48 54 [1500] 63 283 [1500] 304 34 566 606 28 702 922 46 57 [1500] 158038 [300] 70 208 436 53 74 815 33 159030 205 50 64 348 80 524 661 923

160231 [1500] 82 381 446 90 568 724 933 68 161224 327 38 822 918 162128 97 275 404 50 668 95 870 163067 85 86 143 44 48 620 65 859 164042 72 128 235 428 [3000] 543 48 802 [500] 165167 328 425 52 61 568 68 901 11 166010 17 274 303 16 91 524 81 84 613 167015 31 55 90 154 91 378 569 92 [3000] 608 769 894 168240 337 58 436 623 49 759 95 986 169159 85 235 331 54 528 [300] 41 654 711

170011 58 164 265 649 771 958 171001 18 180 242 524 43 886 933 61 172032 39 127 79 324 51 466 581 675 921 173131 270 86 317 44 510 77 667 867 917 77 174125 39 [3000] 204 9 17 34 371 458 59 89 805 935 175078 134 202 315 473 511 609 700 [1500] 97 850 92 935 176040 49 92 119 [300] 91 307 616 82 707 73 89 801 60 177056 92 273 460 [300] 633 65 703 35 821 994 178038 430 558 758 997 179098 157 [1500] 303 87 90 451 66 613 64 735 51 97 [500] 966 70

180083 371 583 605 793 848 938 [1500] 86 89 181449 667 817 47 70 182335 73 426 564 93 757 821 183100 60 93 240 [3000] 376 93 655 764 90 867 97 184074 153 87 200 9 318 [1500] 407 75 516 53 759 998 185091 380 453 515 16 17 [3000] 67 694 776 992 186050 88 498 505 687 807 994 187128 73 325 523 67 729 88 838 48 [300] 82 956 [3000] 188015 48 146 268 514 18 670 [300] 997 189106 34 210 70 89 [1500] 383 411 72 664 99 [500] 737 933 86

190168 320 83 421 76 710 875 984 93 [500] 191013 38 39 247 64 77 433 952 192087 257 555 [3000] 689 839 193228 62 314 78 405 516 649 727 822 80 989 194009 18 106 233 309 584 674 724 [500] 53 [illegible] 94 936 195035 54 199 228 310 446 533 [300] 54 754 966 94 [3000] 196010 87 245 402 561 715 96 958 [3000] 197066 71 319 34 69 99 484 604 707 816 36 61 83 946 198155 478 510 30 616 935 69 199001 176 266 77 348 56 80 675 763 952

200213 48 508 [300] 48 847 96 959 86 [500] 201085 67 117 31 340 442 690 919 80 202135 240 384 522 649 775 872 203315 481 521 776 87 800 963 204013 110 [3000] 96 309 [3000] 32 574 634 [1500] 97 98 840 910 205113 94 [1500] 274 80 342 553 696 858 97 206097 233 697 994 207175 358 413 553 83 771 898 931 208040 [1500] 206 313 425 630 808 [500] 23 49 209172 79 83 321 532 695 780 818

210088 146 518 810 [500] 211277 397 561 613 49 61 212197 265 305 413 672 88 879 965 [1500] 213190 231 403 524 620 702 12 46 974 [1500] 214297 326 50 443 527 [1500] 46 215149 83 251 479 519 625 779 83 848 63 72 903 216167 261 300 25 484 513 [300] 671 74 789 865 217021 249 467 89 806 935 56 85 218238 321 477 527 52 782 950 [1500] 219044 [1500] 87 221 29 333 80 500 606 709 69 893

220035 117 268 [3000] 405 500 875 221023 181 299 372 [3000] 444 520 75 632 745 61 94 841 72 [3000] 918 90 222000 26 36 279 94 525 736 824 58 949 223000 63 270 346 224187 98 437 580 646 89 723 225031 49 93 375 421 524